

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe...

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Bfg. die Zeile. Reklamageld 60 Pf. Bestellgebühr pro Laufend Bl. 3 ohne Postzuschlag...

Nr. 265.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohlsack, Brösen, Bülow, Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gembde, Gohenslein, Königsberg, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Odra, Oliva, Preuß., Fr. Stargard, Schellmühl, Schiditz, Schöndel, Stadtgebiet-Danzig, Stegen, Stolp und Stolpmünde, Eutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Frankreich nach dem türkischen Konflikt.

Den Konflikt mit der Türkei kann man als beendet ansehen, die Gefahr der Auflösung der Orientfrage als beschworen. Eine halbamtliche Note aus Paris besagt, daß der türkische Minister des Aeußern folgende Zugeständnisse gemacht hat:

- 1. die legale Existenz unserer gegenwärtig bestehenden Schuten wird anerkannt und ihnen Zollfreiheiten in Gemäßheit der bestehenden Verträge und Konventionen zugesichert; 2. die legale Existenz unserer gegenwärtig bestehenden Hospizialer und religiösen Zwecken dienenden Anstalten wird anerkannt und ihnen Befreiung von der Grundsteuer zugesichert...

Außerdem ist der französische Botschafter in Konstantinopel von den Schiffsführern Kenntnis gegeben worden, welche darthun, daß die oben erwähnten Entscheidungen zu Ausführung gebracht sind.

Wie weiter halbamtlich gemeldet wird, wird Caillard mit seinen Schiffen nach Syra in See gehen und der Botschafter Constans demnächst nach Konstantinopel zurückkehren.

So ist also zunächst Alles wieder in bester Ordnung. Aber nicht so sehr in Folge der Nachgiebigkeit der Porte, als vielmehr eines kalten Wasserstrahles aus Petersburg, welcher das heiße Blut der Franzosen abgekühlt hat.

turrenten, der auf Galzpart zu gehen Lust hatte. Es ward so für Rußland zur politischen Notwendigkeit, dem Fortschreiten der allzu wilden französischen Aktion raschen Einhalt zu thun. Das ist nun geschehen.

Aber gerade hierin liegt wieder ein neues Ereignis, dem man weder für die internationale Konstellation, noch für Frankreichs innerpolitischen Leben die Bedeutung absprechen kann. Es war seit lange als feststehend angenommen, daß Frankreich, so lange es Republik sei, nach außen — wenigstens in Europa — eine vorsichtige und im Prinzip friedliche Politik verfolgen werde.

Die innerpolitischen Folgen für Frankreich sind vielleicht noch bedenklicher. Die Blottendemonstration hat in der Bevölkerung und in den Parteien alle chauvinistische Leidenschaften wieder erweckt. In der Deputiertenkammer gingen sogar die Sozialisten zu einer Art kriegerischer Philantropie über und forderten direkt den Krieg mit der Türkei, um — man staune! — die Armenier und noch einige andere von den Türken schlecht behandelte christliche Völker von dem osmanischen Joch zu befreien.

Und Salisbury sprach!

Die am Sonntag von Lord Salisbury, dem nominellen Leiter der englischen Politik, auf dem Vordemagazinbankett gehaltene große Rede enthält auch längere Ausführungen über den Krieg in Südafrika:

In Anbetracht der Verwicklungen und Schwierigkeiten, in denen sich England befindet, können wir uns nicht dazu wünschen, daß der Weltfrieden im Ganzen so wenig gestört worden ist und daß wir bei den Großmächten so freundliche Gesinnung und so korrekte Haltung gefunden haben.

Den Geist des Pessimismus, welcher sich über alle Meinungsäußerungen vor der Öffentlichkeit erstreckt, hatte ich nicht für richtig. Es ist ja ganz richtig, daß die Dinge zu weilen nicht ganz so gehen, wie man wünscht.

Er sehe, fuhr Salisbury fort, keinen Grund für solchen Pessimismus und glaube auch nicht, daß bei der Art des Krieges, den England führt, die Engländer jemals von gewissen Nachteilen verschont geblieben wären.

Alleerdings ist dieser Mangel nicht so schnell erreicht worden, wie man erwartet habe, aber jenes Gefühl der Nervosität und entäußerten Vorstellungen sei der Tatsache zuzuschreiben, daß die Art der Kriegsführung, wie sie England jetzt durchmache, nicht gehörig in Betracht gezogen sei.

Man dürfe aber nicht glauben, daß, weil dieser Guerillakrieg nicht mit der Schnelligkeit zu Ende geführt worden sei, wie das bei den Operationen großer im Felde stehender Heere der Fall gewesen wäre, irgend welche Gefahren beständen oder ein Mißbehagen am Platze sei. Es sei eben

nicht zu vermeiden, daß ein Guerillakrieg nach seinen eigenen Gesetzen geführt und beendet werden müsse. Das sei auch im 19. Jahrhundert wiederholt der Fall gewesen, wo die Kriege der Nationen, die mit ähnlichen Unternehmungen zu thun hatten, ebenfalls länger gedauert hätten, als angenommen war.

Redner ging dann auf die gegenwärtige Lage des Krieges über und führte aus, daß er von den angeleglichen Verhandlungen, welche die Öffentlichkeit beschäftigt hätten, nichts wisse. Die Lage sei unverändert. England wünsche nichts sehnlicher, als diesen Gebieten die Segnungen zurückbringen zu können, welche das britische Reich, wie es seit Generationen gezeigt habe, den Kolonien, die zu ihm gehörten, zu geben im Stande sei.

Es erübrigt sich wohl, im Einzelnen auf Grund der historisch feststehenden Daten die hier zum Besten gegebene Auffassung Salisburys zu berichtigen, daß die Boeren die Engländer bedrückt, daß die Boeren zum Kriege getrieben hätten, daß sie Schuld wären an all dem Blut und all den Thränen.

Ueberhaupt solche Bankettreden. Bei denen ist kein Ding unmöglich. Der Erste Lord der englischen Admiralität bekam es sogar fertig, zu erklären, daß die englischen Torpedobootzerstörer sich als ein triumphierender Erfolg erwiesen hätten.

Kocherisches.

Berlin, 10. November.

Die Mufen der Malerei und der Musik streiten um das Herz, sagt Jean Paul.

Möglich. Aber bei mir ist der Streit entschieden. Die stillere, bescheidenere Malerei hat in meinem Herzen den Sieg davongetragen über die Musik.

Das ist kein Wunder in Berlin, wo ungefähr siebenhundert Konzerte im Winter stattfinden und die armen hoffnungslosen Jünger der heiligen Cécile aus der Provinz in Scharen zuströmen, um vor einem Saal voller Freiwildes durch Zeichenblässe und Tremolieren zu beweisen, daß sie eine Hundebange, aber sonst nicht viel Stimme haben.

Die Oper aber ist mir, dem Musikhais, immer als ein Nonens erschienen; besonders wenn sich der moderne Bühnenrealismus auch auf ihren lieben Flitterkram erstrecken will. Ich habe es da mit Ludwig Hartmann, der sehr richtig darauf hingewiesen, daß an der Wahrscheinlichkeit oder Realität der Oper im Prinzip nichts gelegen ist, da Niemand in leidenschaftlicher Erregung plötzlich anfangen wird — zu singen. Es müßte denn ein Wahnsinniger sein. Die phantastische Gewalt der Musik allein, welche Wort, Handlung und Szene veressen machen soll, wird in dieser rein geistigen Transfizierung durch eine Nachprüfung der Nichtigkeit oder Wirklichkeit der Inszenen lediglich gehört. Die Charaktere in der Oper sind freilich sehr überstrahlend und ich habe mir mal erlaubt, sie in folgendem Schema ein für allemal zu fixieren:

Die Bässe sind gemeine Kerle, Der Bariton ein brauer Mann; Und der Sopran, das ist die Kerle, Die der Tenor nur fassen kann.

Doch dahingegen die Altistin Die ist nach gutem Bühnenbrauch Meist eine ziemlich schlechte Christin Und eine schlechte Freundin auch.

Daß Buffo sitzt gern in der Schänke Und lacht beim Wein aus vollem Hals; Der Chor nimmt Antheil am Getränke Und am Gelächter ebenfalls.

Ein Chor weiß stets getreu zu dienen, Weiß wie ein Ritter handeln soll, Und bleibt in Worten wie in Mienen, Was auch geschehn mag, theilnahmlos! Er hat manch gutes Wort gesprochen Seit Mozarts Zeit von Lieb und Pflicht Und wird wer irgendwo erlöset, Dann jingt er wohl, doch hilft er nicht.

Aber auch diese Ueberblichkeit der Charaktere hat mich nicht zum begeisterten Opernfreund gemacht, und warum sich der Kapellmeister an seinem Post so furchtbar aufregt, ist mir immer unverständlich gewesen. Ich habe mich in den meisten Opern auf meinem Parkettstiel nach der bescheidenen stilleren Schwerkunst gesehnt, der gänzlich geräuschlosen Malerei; denn die Augen kann man nötigenfalls rechtzeitig schließen, wenn die Farbenharmonien gar zu wild werden. Die Ohren nicht.

Ich kann auch nicht in die sentimentale Klage miteinklingen, daß der Maler unter allen Künstlern am unbeliebten dran sei. Die das behaupten, pflegen diese schmerzliche Mittheilung damit zu süßen, daß sie uns in mitleidigem Ton erzählen, der Künstler habe in festerlichen Augenblicken ein schönes Bild der Phantasie empfangen, hab' es in vielen schweren und mühsamen Stunden geboven, und jetzt, da es vollendet ist, müsse er sich davon trennen, ohne es vielleicht je wiederzusehen. Das ist allerdings zum Weinen traurig, wenn man's so anhört. Aber es laufen da einige Verthümer mit unter. Einmal ist die Zahl der Maler, die sich von ihren Bildern zu ihrem tiefen Seelenschmerz gegen Vergütung durch einige sonst nicht ungerne gelehene blaue oder braune Zappen trennen müssen, lange nicht so groß, wie die sentimental Herzkosten annehmen. Und wenn sie sich von den Bildern ihrer Phantasie einmal trennen, um sie auf Ausstellungen bei den Träumen anderer

anzuhängen, so haben sie meist die Freude, sie bald wiederzusehen. Aber sie sind garnicht stolz darauf.

Und noch eins: selbst wenn so ein Bild, so ein gemalter Traum feierlicher Augenblicke verkauft ist und in einer dem Maler nicht immer zugänglichen Privatgalerie hängt, weiß sich der moderne Künstler zu trösten, indem er — das beste noch einmal mal. Sich selber zu kopieren ist Mode geworden. Ich habe einen Maler gekannt, der hat durch dreizehn Jahre immer nur eine gezeichnete Kuh gemalt. Einmal vor dem Melken, einmal nach dem Melken, einmal beim Wiederkläuen, einmal in einem noch späteren Stadium des interessanten Verdauungsprozesses. Einmal im Frühling und einmal im Herbst. Diese Kuh war sein Ruhm und sein Glück, und wenn sie wirklich auch sein „Traum“ war, so hat er denn Traun von der einen Kuh mit einer weit erstaunlicheren Hartnäckigkeit getraunt, als der schlümmende Pharaon den seinen von den sieben fetten und den sieben mageren Kühen, den ihm der gute Joseph so scharfsinnig gedeutet hatte.

Goethe, der die hübsche Angewohnheit hatte, wenn er von den Künften sprach, stets etwas Verändertes zu sagen, hat die Malerei die „lustlichste und bequemste von allen Künften“ genannt, weil man ihr um des Stoffes und des Gegenstandes willen auch da, wo sie nur Handwerk und keine Kunst ist, vieles zu Gute hält, und sich an ihr erfreut. Und es weht eine leise Ironie durch seine Worte, wenn er dann meint: „Man läßt die schlechtesten Abbildungen gelten, weil man noch schlechtere Gegenstände zu sehen gewohnt ist.“ Und dabei hat der Dichter noch nicht einmal unsere Arme-Leute-Boesie und Arme-Leute-Malerei erlebt, in denen die schlechtesten Gegenstände eine so dominierende Rolle spielen!

Was man — unter „man“ ist hier Publikum und Kritik verstanden — aber den Malern nachsieht, das weiß Niemand besser als die Maler selbst. Sie hüten sich nur meist, es zu sagen. Aber wenn die Herren mal hübsch „unter sich“ sind, dann werden sie fröhlich wie die römischen Aulagen, wenn sie unter sich wahren.

Ein lustiger Niederschlag dieser Fröhlichkeit, Selbst-Ironie und Satyre ist in Berlin in einer großen Ull-Ausstellung — „Kunstige moderne Kunstausstellung Seh-Gestirn“ nennt sie sich — auf der Leipziger Straße zu sehen. Hervorgegangen aus dem Ull-geselliger intimer Künstlerabende, bringt diese ganz neuartige Ausstellung eine wirklich umfassende und in ihrer Vollständigkeit, wie in ihrer Trefflichkeit des Witzes bemerkenswerthe Verpottung der Auswüchse der Kunst, der kleinen Ungelegenheiten der Meister, die sich's leisten können, und der Manirtheit der Nachahmer, die sich durchsetzen müßten.

Wie ein befreiendes Gelächter geht es durch diese Sätzen. Und schon aus der gar köstlichen Vorrede des Katalogs, die der witzige Hans Bohrdr im Styl eines ästhetisch angehauchten Wippden verfaßt hat, kichert der Spott.

„Wir erleben große Wendungen“ schreibt der Kritiker, „überall reizt man auf „tourner“; dem Kunstgelehrten wachsen die Flügel. Der abgegebene geistige Nährwert der kritischen Erzeugnisse erreicht das „Tropen“. Die früheren Kunstwerke, die bis in die Ecken hinein wohl durchgeföhrt waren, legen durch ihre ekelhafte Korrektheit, über die sich nichts rechtes sagen ließ, dem Geiste Fesseln an. Jetzt erst, wo die Künstler unter minimaler Benutzung der Fläche in räthselhaften hypnotischen Gebilden aus verschommenen Finien und Farben schwebeln, kann der kritische Uebermensch Unterwüriges auf Druckpapier walzen lassen. Noch erwacht uns reichliche Arbeit; es bedarf in erster Linie der Reform der Käufer. Letztere sind meist banausisch gefinnene Menschen, mit fünf gesunden Sinnen. Das ist natürlich krankhaft. Es gilt, ihnen den Blick zu verschärfen für geistreiche Bemerkungen, geniale Unklarheiten und kümmerliche Gedankenfülle. Es gilt, die Unwissenden in die Schönheiten der Emanationen göttlicher Gehirnverwicklungen einzuzweihen und die große naissance, welche der Banauise für eine „Miss“ hält, als eine „Ré“ zu feiern. Mügen die Ganggroßen, welche ihre Werke nur dem einen Ideal gewidmet haben, und diese nur unter Aufbietung höchster Gewalt und hinterlistige Aufdrängung

Politische Tagesübersicht.

Tiefgründige Weisheit war es, die aus unersetzlicher Handlungswelt in der Düsselbacher Handelskammer am Sonnabend vorgebrachten Prophezeiungen...

Wir haben einfach in unserem Wagemuth zwei unternehmen während der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts...

Die Wechsel dieser Perioden finden wir auch in den ältesten Kulturländern. Greifen wir zu den alten Ägyptern...

Bei dem Stapellauf des Linienschiffes „Mecklenburg“, welcher am Sonnabend in Stettin stattfand...

Ich bin stolz darauf, im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers an dieser Stelle zu stehen...

Die Taufe auf den Namen „Mecklenburg“ vollzog die Großherzogin Maria. Der Stapellauf verlief tadellos.

Deutsches Reich.

Der Kaiser vereinigte am Freitag Vormittag eine größere Anzahl von Offizieren zu einer Kriegsspielsprechung im Neuen Palais.

Die Kaiserin werde im Januar sich nach Abbazia begeben und dort bis März bleiben.

Die Kaiserin richtete als Erwidrerung auf die Glückwünsche des Vorstandes des Vaterländischen Frauenvereins...

Die Blättermeldung, Professor Spahn habe in einer katholischen Studentenverbindung in Straßburg seine Verirrungen beklagt...

Zum Fall Kauffmann hat am Sonnabend der Magistrat der Stadt Berlin dem Minister des Innern die Denkschrift überreicht...

Die „Kreuzzeitung“ widerspricht der Nachricht, Abg. v. Frege beabsichtige von seinem Amt als Vizepräsident des Reichstags zurückzutreten.

Auf die Tagesordnung der Reichstags-Sitzung vom 26. November ist die zweite Beratung der Novelle zur Strandungsordnung...

Als Kandidaten für den Posten des verstorbenen Direktors des statistischen Amtes Dr. Scheel werden Regierungsrath Dr. Zahn und Geheimer Regierungsrath Herzog genannt.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, beträgt die von der Entschädigungs-Kommission in London den deutschen Südafrika ausgewiesenen Reichsangehörigen zugebilligte Summe 600 000 Mark...

Ausland.

Der türkische Großvezir ist gestern früh gestorben.

Die Linie der russ-asiatischen Bahn ist vollendet. Auf ein entsprechendes Telegramm des Finanzministers Witte...

Heer und Flotte.

General der Kavallerie Adolf von Bülow, Kommandirender General des 14. Armeekorps, beabsichtigt, nach einer Weidung aus Karlsruhe, demnächst in den Ruhestand zu treten.

Schiffsbewegungen. Der Korvettenkapitän Trummer hat am 7. November das Kommando S. M. S. „Gabel“ übernommen. S. M. S. „Zieten“ ist am 8. November von Wilhelmshaven in See gegangen.

Neues vom Tage.

Verabreter Postwagen.

In der vergangenen Nacht ist zwischen Jahn und Nöthenbach in Württemberg der nach Jahn fahrende Postwagen verunfallt worden.

Graf Pückler-K. Tschirne

Wurde wegen Aufzehrung der verschiedenen Bevölkerungsclassen zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Die Raube der Angestellten.

Paris, 11. Nov. (Tel.) In dem Bagar „Hotel de Ville“ explodirte gestern Abend eine Bombe, welche eine Panik unter den Gästen verursachte.

Die geplante Automobilwettfahrt Paris-Wien

Dürfte ins Wasser fallen. Erzherzog Otto hat das Protektorat abgelehnt, weil man durch die Fahrt eine erneute Gefährdung der öffentlichen Sicherheit befürchtet.

Soldatennikhandlung.

Das Obergericht in Frankfurt a. M. verurtheilte den Ulanen-Unteroffizier Engel aus Sannau wegen Mißhandlung von Untergebenen in 24 Fällen zu 3 Monaten und 15 Tagen Gefängnis.

Lebendig begraben

hat im Kreise Kippstadt eine Frauensperson ihr Kind. Sie gestand, vor mehreren Jahren auf dieselbe Weise schon Zwillinge umgebracht zu haben.

Graf Waldersee

läßt die Nachricht, er werde im Dezember als Gast König Eduards England besuchen, auf Unwahrscheinlichkeit beruhen.

Ein schweres Unglück

hat sich an Bord des englischen Panzerschiffes „Royal Sovereign“ zugetragen. Während das Schiff außerhalb des griechischen Hafens Athos Liegen vornahm, explodirte ein schweres Geschütz.

Weim König Otto von Bayern

haben sich, wie der „Allg. Ztg.“ aus guter Quelle berichtet wird, die Blutungen, welche vor einiger Zeit, sei es auf ein Nierenleiden, schließen lassen, seitdem nicht wiederholt.

Kunst und Musik.

Joachims Abschied.

Nach menschlichem Ermessen wird heute Meister Joachim zum letzten Male sein Saitenspiel in Danzig ertönen lassen und Abschied von uns nehmen.

Die Parodie auf Lenbach von Hoff Nitzky und die ganz verückten Beleuchtungsstudien in Roth und Blau von Fritz Petersen...

Wer in den nächsten Wochen nach Berlin kommt, sollte sich unbedingt die Ausstellung ansehen.

Es giebt Leute, die in solchen ernsthaften Ausstellungen, in denen sie nichts sehen wie Flecken, respectlos herauslachen.

Die Ausstellung ist von allen bedeutenden Meistern besetzt. Auch von Todten. Böcklin, Stuck, Lenbach, die modernen Landschaftler...

Man möchte, wenn man das sieht, fast bedauern, daß Hans Bohrer „nur“ ein tüchtiger Maler ist.

Die Ausstellung ist von allen bedeutenden Meistern besetzt. Auch von Todten. Böcklin, Stuck, Lenbach, die modernen Landschaftler...

die Verste anderer Ansicht und hegen keinen Zweifel mehr, daß ein organisches Leiden nicht vorliegt.

Missionarin Stone - tobt?

In Sofia tritt neuerdings das Gerücht auf, die amerikanische Missionarin Stone sei ermordet worden...

Bei den Berliner Stadterordneten-Wahlen in der ersten Abtheilung wurden ausschließlich Kandidaten der Liberalen gewählt.

Gegenüber Besorgnissen über das Schicksal der deutschen Südpolarexpedition theilt der „Hamburgische Korrespondent“ auf Grund von Erläuterungen...

Die Typhus-Epidemie in Gelsenkirchen hat nachgelassen, die Zahl der Typhus-erkrankungen sich im Laufe der letzten Woche von 1363 auf 1191 verringert.

Lokales.

Danziger Männer-Gesangverein.

Gesang und Geselligkeit - wie eng gehören doch beide zusammen! Und das besonders überall da, wo die deutsche Zunge klingt!

Und wie ein Richtermeer die langen, reichgedeckten Tafeln im so behaglich ausgestatteten Schützenhausaal überfluthete...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

Der Kunst, der Ausübung der Kunst gilt das Streben des Vereins - so hatte Herr Dr. Schultze in seinen Begrüßungsworten gesagt...

verein fingen und sagen kann, am Weichselstrand das Streben sein. In diesem Sinne gelte der Gruß des Dankes des Vereins...

Noch manches gute deutsche Wort wurde im Laufe des Festes gesprochen. Herr Festungscommandant Generalleutnant von Seydewitz gedachte der erhabenden Festtage...

Eine frühere Sitte, daß die einzelnen aktiven Stimmen einander Feste gaben, hat seit einigen Jahren geruht, aber sie ist, wie Namens des I. Basses Herr Klug ausführte...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...

Die passiven Mitglieder, die so fleißlos und mit fester Hilfsbereitschaft sich in den Dienst des Vereins gestellt haben, feierte Herr Dr. Schuler in längerer Rede...





Der moderne bayerische Hiesl vor den Geschworenen.

H. u. C. Augsburg, 10. Nov.

Mit einem Prozesse, dessen Gegenstand eine Räuber-geheime ist, wie man sie wohl in den Abruzzen und Albanenbergen, nicht aber im Deutschen Reich am Anfang des 20. Jahrhunderts für möglich halten würde, nimmt die gegenwärtig hier tagende Schwurgerichtsperiode in der kommenden Woche ihren Abschluß. Am 14. bis 16. d. M. wird sich Matthias Kneißl, gewöhnlich im Volksmunde „Kneißl“ genannt, der „neue bayerische Hiesl“, gemeinsam mit einem seiner Helfer, dem „Hieslbauren“ Michael Kieger von Freybrunn, wegen seiner Raub- und Mordthaten vor Gericht zu verantworten haben. Monatlang hatte der gefährliche Räuber im Dachauer Moos, unmittelbar vor den Thoren der Landeshauptstadt München, die Gegend unsicher machen können, mehrere Gendarmen waren ihm bei den Verfolgungen zum Opfer gefallen, bis es endlich im März d. J. gelang, Kneißl in Geisshofen, wo er auf einem Bauerngehöft Unterschlupf gefunden hatte, zu umzingeln und in schwerwunderem Zustand festzunehmen.

Matthias Kneißl stammt aus einer alten berühmten Verbacher- und Räuberfamilie. Sein Vater, der Schönmüller am Steinbach bei Söllmos und seine Brüder legen ebenso wie Matthias Kneißl ständig mit den Behörden und Strafgesetzen in Konflikt. Ein Heim Kneißl's war der berühmte Räuberhauptmann Pascolini, der vor 30 Jahren an der Spitze einer wohlorganisierten Räuberbande dieselbe Gegend, die man jetzt hier allgemein als das „Kneißlgebiet“ bezeichnet, unsicher gemacht hatte und 1871 in einem Kampf mit Gendarmen und Militär in der Nähe der Drißgast Höhenried getötet worden war. Matthias Kneißl, der jetzt im 25. Lebensjahre steht (er ist am 12. Mai 1875 in Unterweirerhofen, Bezirk Dachau, geboren), war bereits als 16-jähriger Bursche wegen zahlreicher mit seinem älteren Bruder gemeinschaftlich ausgeübter Räuberereien ins Gefängnis gekommen.

Am 25. Oktober v. J. hatte Kneißl wieder einen größeren Raub begangen und wurde seitdem fleißig verfolgt. Nummeriert begann er erst sein eigentliches Räuberleben, das ihm den Beinamen des „zweiten bayerischen Hiesl“ eintrug. Er durchzirkelte fast ganz Oberbayern. Bald hier bald dort tauchte er auf, immer

mit einer Drillingskinte unter dem Arm. Theils aus Furcht, theils weil die wegen ihrer Raubtätigkeit als Wilderer berüchtigte Bevölkerung des „Dachauer Moos“ mit ihm stark sympathisierte, erhielt er allenthalben Nahrungsmittel und Unterschlupf. Rüdte, von seinem Aufenthalt benachrichtigt, Gendarmen heran, so war Kneißl gewiß längt von einem guten Freunde gewarnt und über alle Berge. Selbst eine auf seine Ergreifung ausgelegte Belohnung von 1000 Mark übte keine Wirkung aus. Dennoch wurde er endlich am 30. November in Freybrunn vom Gendarmen-Kommandanten Brandmaier und dem Gendarm Schindler auf dem Gehöft des „Hieslbauren“ überführt. Als die beiden Beamten, unterstützt von sechs von ihnen bewaffneten Bauernbürgern, mit angelegtem Gewehr gegen das Haus des Hieslbauren vorrückten, erschütterte Kneißl ein mörderisches Feuer, das zunächst Brandmaier tödtete, der einen Schuß in die Schlagader des Unterleibes erhielt. Schindler schoß nun auch in das Dunkel auf Gerathewohl hinein; ein zweiter Schuß Kneißl's, der aus dem Dunkel besser auf den Väterlichkeit stehenden Beamten zielen konnte, zerschmetterte aber Schindler das linke Schienbein. Kneißl wollte dem am Boden liegenden schwerverletzten Schindler vollends den Garaus machen, ließ aber auf Bitten der Hieslbauren davon ab und entfloh in die Wälder. Die Bauernbürgern waren schon bei Beginn des Kampfes erschreckt davongelaufen. Der behaarserte pflichtgetreue Beamte ist wenige Tage darauf, nachdem ihm das Bein amputiert worden war, im Münchener Krankenhaus gestorben; er hinterließ eine Frau mit sieben Kindern.

Von nun ab wurde die Verfolgung Kneißl's mit noch größerem Eifer vorgenommen. Das gesamte „Kneißlgebiet“ wurde von einem Gensurionscordon umgeben. Einige Tage lang lief der Bluthat schlechte jede Spur von dem Räuber. In der Nacht vom 2. zum 3. Dezember kloppte Kneißl in dem kleinen Städtchen Bruck bei einem wegen Wilderns vorbestraften Schreiner, den er im Gefängnis kennen gelernt hatte, an und ließ sich von ihm Speisen und einige Maß Bier geben. Als sich der Mann aber unter einem Vorwande entfernte, um die Polizei zu benachrichtigen, schlopfte der Räuber Argwohn und flüchtete schleunigst.

Am 6. Dezember überfiel Kneißl den Sattlergesellen Seiß auf der Landstraße in der Nähe von Maßach und beraubte ihn seiner Bauschafft von 25 M. In derselben Weise, wie bei dem Schreiner in Bruck, machte Kneißl an den verschiedensten Orten Einfuhr und erzwang sich, wenn man ihm nicht bereitwillig entgegenkam, mit der Pflanze in der Hand

Lebensmittel. Einmal begegnete er einem Postillon, mit dem er sich unterhielt; ein anderes Mal sah ihn eine Arbeiterfrau auf der Landstraße. Als sie ihn fragte, ob er der „Kneißlbauren“ sei, erwiderte er: „Was fragt man denn, wennst du kennst!“ Wiederholt wurde er auf einem Rade gefahren. Er war wie ein Jäger gekleidet: graue Zoppe und ebenbüchse Sammet, schwarzer Hut mit Spielhahnenfeder und dazu ein Nudack und das dreiläufige Gewehr. Zeitweise hörte man gar nicht von Kneißl; man dürfte nicht festlegen in der Annahme, daß er alsdann einen sicheren Versteck bei guten Freunden bekommen hätte. So zog sich die vergebliche Verfolgung den ganzen Winter hin; um Kneißl hatte sich schon ein Kreis von Sagen gesponnen. In der Bevölkerung, die in gewissen Kreisen in Kneißl eine Art von Helden erblickte, jagte man sich schadenfroß: „Den bekommen sie doch nicht!“ Zuletzt fehlte überhaupt von ihm jede Spur.

Da wurde die Gendarmerie am 2. März benachrichtigt, daß Kneißl sich auf dem Auerbacher-Anwesen in Genshofen verborgen halte. Telegraphisch wurde von allen Seiten Gendarmerie herbeordert und dann das Grundstück von 25 Gendarmen umzingelt, so daß ein Entweichen unmöglich war. Da Kneißl nicht freiwillig herauskam, wurde das Gebäude von allen Seiten beschoffen. Die Furcht vor Kneißl war aber so groß, daß man nicht vorzugehen wagte. Erst als sich nichts regte, fürchte man, nach etwa einständiger Beschießung, das Gehöft. Man fand Kneißl in einer Ecke eines kleinen Zimmers, von wo aus er auf die eindringenden Gendarmen einen Schuß abgab, jedoch ohne zu treffen. Es wurde nun auch auf ihn geschossen. Ein Schuß ging ihm in den Unterleib, ein zweiter zerschmetterte ihm den rechten Oberarm und ein dritter das linke Handgelenk, so daß er so elend zugerichtet war, daß man ein Aufkommen für unmöglich hielt. Die Vorgänge haben f. Zt. vielen Anlaß zur Kritik gegeben und dürften auch in der Verhandlung nicht unerörtert bleiben.

Der ärztlichen Kunst ist es aber schließlich nach monatelanger Behandlung gelungen, Kneißl wieder so weit herzustellen, daß er — dem Hente überliefert werden kann. Zunächst hat er am Donnerstag und folgende Tage seine Aburteilung wegen zweier Verbrechen des Mordes und zweier Verbrechen des veruchten Mordes vor dem Augsburger Schwurgericht zu erwarten.

Die Verteidigung Kneißl's führt Rechtsanwalt Dr. von Bannwey, einer der bestmännigsten Verteidiger Münchens.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 9. November.

Ein Messerhieb brachte den Arbeiter Bernhard Plicht aus Emsau auf die Anklagebank. Er arbeitete als Handlanger im Juli auf einem Neubau in der Pfefferstraße und war dabei mit dem Heranschaffen von Mörtel säumig. Deshalb kam es zwischen ihm und dem Maurer West, welcher im zweiten Stockwerk des Baues arbeitete, zu einem scharfhaften Streit, welcher indessen bei Plicht aufreizend gewirkt haben mag, denn als schon beide auseinander waren und West sich vollständig ruhig verhielt, ging Plicht auf ihn zu und verriet ihm einen Stich, welcher durch die Kleidung den Unterleib verletzte. Der Staatsanwalt beantragte 6 Monate Gefängnis. Der Gerichtspräsident, über das beantragte Strafmaß hinaus, indem es berücksichtigte, daß Plicht absolut keine Veranlassung hatte gleich zum Messer zu greifen und seinen Gegner an einer dermaßen gefährlichen Stelle zu verletzen. Es erkannte auf 1 Jahr Gefängnis und sofortige Verhaftung.

Zusammenstoß auf der elektrischen Bahn.

Am 9. Juli, Nachmittags gegen 6 Uhr, erfolgte auf der Strecke Danzig-Bröhen in der Nähe der Marx'schen Industriewerke an der Weichsel ein Zusammenstoß zweier Wagentrains der elektrischen Bahn, wodurch, abgesehen von Beschädigungen der Wagen, auch zwei Personen ziemlich erhebliche Verletzungen erlitten. Schuld an diesem Zusammenstoß soll der frühere Oberkontrolleur Rudolf Domnick in Neufahrwasser haben. Aus der Verhandlung geht hervor, daß im Laufe des betreffenden Tages die elektrische Bahnhöhe durchweg mit Verpätung verkehrte, wodurch eine Verchiebung der Abfahrtszeiten um ca. 10 Minuten herbeigeführt war. Um nun diese Verpätung wieder einzuholen, wollte der Angeklagte von Danzig aus auf der Strecke nach Bröhen einige Weichen durchfahren, um durch die Sinauschiebung der Kreuzungen den Verkehr wieder einzurichten. Er durchfuhr auf dem Vorderperon eines fahrplanmäßigen Zuges neben dem Schaffner, welchem er entsprechende Anordnungen gab, an der Weichsel entlang erst eine Weiche, dann noch eine zweite und zwar mit Stromstärke 7, also der größten Geschwindigkeit. Nach der Vorfuhr darf in außergewöhnlichem Fall, der hier vorlag, zwar die Weiche durchfahren werden, ohne daß der entgegenkommende Wagen abgewartet wird, doch soll vorfuhr, d. h. langsam gefahren werden und der Schaffner des vorfahrenden

Berliner Börse vom 9. November 1901.

Table of stock market data from the Berlin Exchange on November 9, 1901. It includes sections for Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Industrie-Aktien, Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen, and Wechsel-Kurse. Each section lists various securities with their respective prices and exchange rates.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Es giebt keinen Theil des menschlichen Lebens, weder in öffentlichen noch in Privat-Geschäften, weder in Angelegenheiten des Staates noch der Familien, weder wenn man mit sich allein zu thun hat, noch wenn man mit Anderen in Verbindung tritt, der nicht seine eigenen Pflichten habe, in deren Beobachtung allein die wahre Ehre des Menschen, sowie in ihrer Vernachlässigung seine Schande liegt.

Cleora.

Eine Geldheirath.

Roman von E. Gaidheim.

Das war nun am Ende kein großes Unrecht! Gewiß nicht! Aber es setzte nicht nur ein Einverständnis der Beiden — wenn auch nur das harmloseste — voraus, sondern sie schärfte Fritz sie heimlich beobachtete, um so mehr wuchs dieser unbestimmte Verdacht gegen sie. Aber niemals hätte er auch nur die geringfügigste Thatfache angeben können, die auf eine größere Verantwortlichkeit schließen ließ, als sie das tägliche Zusammenleben gestattet und rechtfertigt. Und durch er nicht auch Hilde Unrecht, die harmlos singend durch das ganze Haus hinhüfte, die Anna allerlei häusliche Unruhe abnahm, ihre Aufträge der Köchin oder dem Diener vermittelte, ihre Befehle in der Stadt machte und sich für Anna stundenlang in den Bäden abmühte? Ebenso ungerecht schien ihm dann wieder sein Verdacht gegen Hans. Fritz kam sich selbst schlecht und niedrig vor und dennoch — dennoch — Es lag im Ton, es lag im Wesen jener beiden ein unfaßbares Etwas, das ihn Anna's wegen reizte, empörte und zu immer neuer Wachsamkeit anstachelte, während sie selbst völlig arglos in ihrem ungetrübten

Glück vielleicht zuerst über seinen häßlichen Argwohn gelacht haben würde. War es nicht auch möglich, daß man ihm einseitigen Hoffnungen der jungen Frau verheißte, welche Hans und Hilde veranlaßten, ihr die geringste Aufregung fern zu halten? Kam vielleicht daher dies geheime Einverständnis? Das beglückende Gefühl der völligen Gesundheit vertrieb dann wieder für Tage alle diese argwöhnischen Gedanken. Man machte Ausflüge, besuchte Theater, Konzerte, und speiste nach denselben bald hier, bald dort mit Bekannten, so daß die Zeit wie im Fluge verging und die unangenehme Nachricht, daß die Rückkehr seines Arztes sich verzögere, weniger Eindruck auf Fritz machte. Ihm war im Besitz der neu geschenkten Gesundheit so unbefriedigend wohl, daß er mit vollen Zügen das Berliner Leben genoß, zumal es sich ihm von der angenehmsten Seite zeigte. Sehr oft traf er Kameraden vom Regiment oder sonstige Bekannte und Freunde, die gleich ihm des Königs Rod trugen und ihn mit Glückwünschen zu seiner Genesung überschütteten. Sie alle stimmten überein im Enthusiasmus für ihren Beruf und behaupteten, es in einem anderen nicht aushalten zu können. Früher hatte ihn manchmal das ewig sich gleich bleibende Thema der Herren Kameraden verdrossen — er war doch eine zu innerliche, gediegene Natur, um Verdrüßung darin zu finden — jetzt war ihm alles wieder neu, die amüsanten und kostbaren Anekdoten über die Borgesehnen, die Gespräche über Pferde und Schauspielerinnen, über glänzende Heirathen und noch nicht verlobte, reiche Mädchen. Mit jedem Tage fühlte er mehr und mehr die Sehnsucht wachsen, endlich wieder den Dienst antreten zu können. Jubelnd begrüßte er daher die Nachricht, daß der Geheime Rath gekommen sei. Und jubelnd, lachend und weinend vor Freude stürzte er einige Stunden später zu seiner Schwägerin ins Zimmer: „Anna, ich bin völlig gesund, ich kann mich zum Wiedereintritt melden!“

Anna freute sich mit ihm, auch ihr wurden die Augen feucht und als er dies bemerkte, rief er in seiner überwundenen Dankbarkeit: „Anna, verlange von mir, daß ich für Dich durch's Feuer gehe und ich thue es mit Wonne!“ Dann hielt es ihn nicht länger. Er mußte Hans die Nachricht auf sein Bureau bringen, er mußte Ulla telegraphiren, an Dntel Heinz, an die Eltern — Hilde sei in die Stadt gefahren, sagte ihm Anna, als er nach ihr fragte. Er hätte am liebsten alle Welt umarmt, nun war Niemand dazu da! Hans war nicht im Regierungsgebäude. Er habe wieder sein böses Kopfwieh, wurde Fritz gesagt, und sei für eine halbe Stunde an die Luft gegangen. „Ah? Hat er das öfter?“ fragte Fritz überrascht, da er seinen Bruder noch niemals hatte klagen hören. „Muß wohl! Scheint nervöser Natur zu sein! Kommt fast immer in den späten Morgenstunden!“ erwiderte der Pedell mit einem Blick und Ton, die Fritz aufwießen. Er ging wieder. Kaum vier Häuser weiter trat ihm sein Bruder, der aus einem Kaden zu kommen schien, entgegen. Als er Fritz erblickte, schlug ihm eine heiße Flamme über das Gesicht; er war offenbar verlegen. Diese Verlegenheit entging dem Glücklichsten nicht, aber er war von seinen Angelegenheiten doch zu sehr in Anspruch genommen. Hans zeigte den freudigsten Antheil, hatte aber Eile und zog Fritz mit sich bis vor das Regierungsgebäude. Dort erstieg er zwei Stufen auf einmal, als habe er sich verpätet. Fritz kehrte langsam um. Erst jetzt fiel ihm die sonderbare Verlegenheit des Bruders wieder auf. Nun, da er ihn nicht mehr sah, erschien ihm jede Miene deutlicher. Und in demselben Moment stieg er. Da — war es nicht dasselbe Haus? — da trat Hilde schlank, anmüthig, einfach und elegant gekleidet wie immer, aus derselben Thür. Sie sah Fritz nicht, da sie sich nach der entgegen-gesetzten Seite wendete. Er folgte ihr sofort, warf

im Hintergehen jedoch einen Blick auf die Thür und las auf einem Schild „Konditorei Hof rechts“, ferner gewahrte er die Schaufenster eines Weißwaaren-geschäfts. Jetzt hatte er Hilde eingeholt. „Gestatten Sie, Fräulein Hilde?“ „Ah? Wie in aller Welt kommen denn Sie in diese Gegend?“ rief sie erstaunt. Sie erröthete — aber das that sie tagtäglich hundert Mal und es klebete sie sehr hübsch. „Dasselbe möchte ich, gnädiges Fräulein, fragen!“ lachte er, sich unbefangen stellend. Sie habe Weißwaaren bestellt und gekauft — ihre Mutter kenne dieses Geschäft als sehr solide. „Und ich war gegangen, Hans aufzusuchen. Er begegnete mir aber nahe beim Regierungsgebäude auf der Straße“, gab er ihr Auskunft. „Ah, hat der Herr Regierungsrath wieder Kopf-weh? Er sagte mir einmal, es wohne dort herum ein Arzt, der ihn elektrifire“, sagte sie, wurde aber diesmal glänzend roth und blickte lange zur Seite in die Ladenfenster. Die Beiden treffen sich dort irgendwo! Dieser Argwohn wurde Fritz jetzt zur Ueberzeugung und erregte ihn so sehr, daß er eine Weile ganz still blieb. Zwischen hatte Hilde das Gleichgewicht wieder-gesunden. „Sie sollten doch heute Entschaidung haben?“ fragte sie. „Ja, und sie ist die Beste! Ich kann weiter dienen und wollte soeben Hans die Freudenbotschaft bringen. Und wären Sie vorhin zur Stelle gewesen, Fräulein Hilde, so hätte es passiren können, daß ich Sie in meiner Freude —“ „für Ulla gehalten hätte?“ „D nein, niemals!“ rief er unbedacht schnell, und es klang verlegend. Dann wollte er den Fehler rasch gut machen und machte ihn nur schlimmer, indem er hinzusetzte, gerieben von dem in ihm gährenden Verdacht, nun auch wieder unmotiviert scharf: „Solche

Wagens soll so weit vorausgehen, daß er die Straße bis zur nächsten Weiche übersehen kann. Der Angeklagte konnte die Straße zwar bis 100 Meter übersehen, doch war das Terrain derartig, daß ein entgegenkommender Wagen den Wagen auf welchem Dominik saß, nur auf 20 Meter sehen konnte.

Wegen eines Baumglückes,

welches der Bauunternehmer Alexander Truczynski und der Maurermeister Franz Deutler verschuldet haben, hatte sich heute zu verantworten. Sie hatten einen Bau in Schellmühl übernommen und denselben bereits bis zum zweiten Stadwerke geführt.

Schlägerei.

Auf dem Gute Förlin entstand eines Sonntages, am 4. August d. J., zwischen dem Bediensteten Streil, indem einige Pferdebesitzer dem Schäfer verwehren wollten, Wasser aus dem Brunnen zu holen.

Lokales.

\* Evangelischer Bund. Nächsten Mittwoch, Abends 8 Uhr wird der hiesige Zweigverein des evangelischen Bundes im großen Saale des Schützenhauses seine erste Versammlung in diesem Winter veranstalten.

Provinz.

\* Joppot, 8. Nov. Die Gemeindevertreter beschäftigten sich heute vorweg mit fünf Dringlichkeiten in Sachen des Gemeindevorstandes. Der erste betrifft die Abänderung des Statuts der Hundordnung.

\* Elbing, 9. Nov. In der letzten Stadverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß sich das Geschäft der hiesigen Sparkasse im Monat Oktober günstig entwickelt hat.

\* Elbing, 9. Nov. In der letzten Stadverordnetenversammlung wurde mitgeteilt, daß sich das Geschäft der hiesigen Sparkasse im Monat Oktober günstig entwickelt hat.

als es in Elbing mit den Arbeiterentlassungen nicht so glänzend sei, wie in manchen anderen Orten. Von allen Gewerbetreibenden ist die Zufriedenheit abgegeben worden, daß im Laufe des Winters weitere Entlassungen nicht stattfinden sollen.

\* Stargard, 8. Nov. Im Monat Oktober wurden im hiesigen Schlachthaus 146 Rinder, 312 Schweine, 99 Kälber und 175 Schafe geschlachtet.

\* Ragnitz, 9. Nov. Der die landwirtschaftliche Winterhilfe betreuende Schüler Arthur de la Chaux aus Ragnitz durchschritt sich mit einem Kasirmesser den Hals und starb an Verblutung, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war.

Handel und Industrie.

Berlin, 9. November. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. November.

Table with 4 columns: Description, Amount, Date, and another Amount. Includes items like Metallbestand, Reichsbank, and various financial reports.

\* Köln, 9. Nov. Die „Alltägliche Volkszeitung“ meldet: Die heutige Generalversammlung der Händlers-Gilde beschloß die Verbilligung einer Dividende von 10%.

Kleine Chronik.

Bilder aus der Händlichkeit des Sultans Abdul Samid könnte man eine hübsche Studie beilegen. Die Montandauer im „Gaulois“ dem Beherzigen aller Gläubigen widmet, dem „armen, tranken Manne“, der gegenwärtig in Frankreich im Mittelalter des Interesses steht.

Zeitungen haben gedruckt, daß Präsident Carnot einem Magenleiden und König Humbert einer Lungenentzündung erlegen sei. Mr. Stanley sei infolge eines Sturzes gestorben u. s. w.

Ein großartiges Bergesglück ist in Amerika gelungen. Der britische Dampfer „Roma“ lag mit einer Weizenladung von 1350 Tonnen im Hafen von Galveston.

Forst i. S., 9. Nov. Volkswirtschaft. Wenig Kauflust. Von ausgeleiteten 8756 Zentnern deutsche Schweinewollen und Rückenwollen wurde die Hälfte verkauft.

Bremen, 9. Nov. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 39 1/2 Pfg. Hamburg, 9. Nov. Kaffee good average Santos per December 37 Cts., per März 38 1/2 Cts., per Mai 39 Cts., per September 40 Cts.

Paris, 9. Nov. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen matt, per November 20,95, per December 21,25, per Januar-April 21,95, per März-Juni 22,40.

Antwerpen, 9. Nov. Petroleum. Raffinirtes Typewell loco 18 bez., Br., do. per November 18 Br., do. per December 18 1/2 Br., do. per Januar-März 18 1/2 Br., do. per April 19 Br.

Bei schwächlichen Kindern ist ein Versuch mit Eisen-Tropfen lohnend, weil es schnell Blut und Muskelkraft bringt. Preis Mk. 1.35 per Bächse. (14897)

Advertisement for 'formulare' (forms) for authorities and private individuals, published by A. Müller, vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei, Danzig, Jovengasse 8.

Verwechslungen dürfen bei einem treuen Mann nicht vorkommen! „Hi! Bravo! Die beneidenswerthe Ma! höfnete Gilde, die jetzt sichlich beleidigt war. Und ehe er sich besinnen konnte, hatte sie ihn schon verabschiedet.“

leichtem Wasser umgeben war. Da es unmöglich schien, ihn von da jemals herunterzuholen, gab die Versicherungsgesellschaft den Dampfer verloren, bezahlte den Eigentümern den Werth und ließ die Ladung löschen, fand aber später Jemanden, der das Schiff für ein Billiges kaufte.

Familientisch. Bilderräthsel. Illustration of a family scene with a man, a woman, and children.

**Strickwolle**  
in allen Farben und Preisen, sowie  
**Zephyr-, Rock- und Castor-Wolle,**  
**Filz-Schuhe u. Pantoffel**  
empfehlen  
**B. Sprockhoff & Co.**

für  
**FAMILIE**  
und  
**GERWERBE**  
**ELECTRA**  
und  
**WERTHEIM'S**  
**SATURA**  
**NAEHMASCHINEN**  
Deutsche Nähmaschinen-Fabrik von Jos. Wertheim Act.Ges.  
gegr. 1862. Frankfurt a.M.  
Wo nicht vertrieben, wende man sich an die Fabrik

**Knaben-Anzüge**  
" Paletots  
" Mäntel  
" Joppen  
für jedes Alter kaufen Sie  
an besten und billigsten bei  
**J. Jacobson,**  
Goldmarkt 22. (16202)

**Max Olimski,**  
Juwelier,  
9554 29 Goldschmiedegasse 29,  
empfiehlt fein reichhaltiges Lager in  
**Uhren,**  
**Gold- u. Silberwaaren.**  
**Trauringe** in allen Preislagen  
stets auf Lager.

**Kohlen**  
**Anthracit, Coke,**  
**Brifets, (Sfse)**  
**Holzkohlen, Holz**  
empfehlen zu soliden Preisen  
**H. Woywott,**  
Saumgärtchegasse 21-22.  
Telephon 906. (12265)

**Underwood-**  
**Schreibmaschinen**  
Anerkannt vollkommenstes  
und andere Systeme. (14917)  
**Werner Kessel, Hundegasse 89.**

**1/2 Millionen Mark**  
find mit einem Loos zu gewinnen.  
Jedes Loos mindestens  
ein Gewinn. Der kleinste Treffer  
beträgt mehr als der Einlös,  
dieser fünfzig. — Keine  
Stempelsteuer, keine Serien-  
oder Patentsteuer. Gefälligst  
erlaubt! Kein Schwindel. Jeder  
Treffer liegt sich erst und verlange  
von Prof. P. Seidenfaden,  
Mühlhansens 17. Thür. (15086m)

**Patente**  
Gedr.-Muster  
Verzeichnisse  
d. Internationalen Patentbureau  
Edward M. Goldbeck, Danzig.  
Inh.: Ingenieur u. b. d. Reichs-  
patentamt eingetr. Patentanwalt. (15546)



Wir erklären einem geehrten  
Publikum von Danzig u. Umgegend,  
daß das Gerücht, unser Geschäft  
löse sich auf, ganz auf Unwahrheit  
beruht; es ist das nur eine lügen-  
hafte Verbreitung. Wir bemerken  
noch, daß jetzt täglich schöne Neu-  
heiten eintreffen und hoffen, daß  
unser Rabattsystem sich weiter der  
allgemeinen Beliebtheit erfreuen  
wird.



**Deutsche**  
**Rabatt-Marken-Gesellschaft**  
**Tischmann & Co.,**  
Passage 10.  
(16648)

**H. Hopf, Gummigeschäft,**  
Danzig, Matzkauschegasse 10,  
empfiehlt  
**Gummischuhe**  
Langjährig bewährte Qualität der Russian American  
India Rubber Co. in St. Petersburg.  
Sämtliches erstklassiges Reparaturmaterial  
für Gummischuhe, Kuffeln, Fahrräder und Ansführung  
von Reparaturen. (1405)

**Billigste**  
Bezugsquelle für:  
Kolonialwaaren,  
frisch geröst. Kaffees,  
F. Tafelbutter,  
H. Stargarder Weizenmehl,  
prima Pflaumenmasse etc.,  
sämtliche Artikel  
zur Wäsche. (17805)  
**Emil Ziemer, Danzig,**  
Foggenpfl 65.

**Gemüse-Konserven**  
in allen gängbaren Sorten und  
Packungen empf. Joh. Weßhorn,  
Vorstadt. Graben 4-5. (17836)

**Tafel-Obst.**  
Gravensteiner à la Mode 2,50 M.  
Goldparmanen " " 1,75 "  
Reinetten " " 1,50 "  
Weinlinge " " 1,25 "  
Jämmtlich gepflückt liefert frei  
ins Haus für Stadt Danzig  
(16583)  
**Praust 27.**  
Proben nur an Ort und Stelle.  
Gefundener Pferde-  
erzieher, empfiehlt billigt J. Woelke,  
Ohrta, Dampfgrünmühle. (17646)

**19. Ziehung 4. Klasse 205. Regl. Preuß. Lotterie.**  
Ziehung am 8. November 1901, nachmittags.  
Für die Gewinne über 232 RM sind den betreffenden  
Gewinnern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

453 393 (10000) 460 800 833	1044 123 200 10 38
559 451 93 98 500 772 842 917 34	2122 43 128 372
816 46 3010 251 470 764 (10000) 926 76	4044 128 233
49 514 60 308 20 (10000) 988	5077 99 213 95
326 70 27 (10000) 811	6047 386 289 348 36 407 16 719
28 (10000) 62 998 7064 89 110 531 729	8043 47 81
176 552 680 812 30 932	9232 69 400 (10000) 18 79
18047 86 616 725 971	
10101 93 264 447 510 55 752 864	11151 85 209
383 420 30 677 809 (10000) 38 900 62	12041 44 47 273
394 582 92 718 847 901 49	13315 530 604 814
14023 244 684 853 923	15382 524 43 709 89 95 980
16024 145 335 84 88 603 737 831	(10000) 81 17113
25 219 94 (10000) 413 605	(10000) 58 725 856 983
18047 303 29 61 423 29 76 645 644	751 830 45 924
19179 77 224 84 322 57 421 533 650	803 912 60
20013 37 81 189 376 445 59	514 793 812 40 923
69 21046 209 373 418 431 62	714 622 890 833 22117
206 67 504 23081 82 103 26 299	344 565 656 76 (10000)
774 981 24001 32 134 45 73 257	326 (10000) 408 688
70101 815 55 27211 512 692 75	722 808 75 22161
73 261 65 493 35 (10000) 420	500 713 827 927 29026
63 86 172 76 241 99 803 622	41 98 761
30229 415 42 303 93	31031 122 461 710 19
65 32020 89 101 69 251 309	484 59 694 731 62 854
996 (10000) 33064 (10000) 470 81	253 64 380 445 53
(10000) 887 (10000) 700 804 996	34022 71 567 694 732
88 950 61 35336 53 211 77 84	321 38 70 76 691 745
(10000) 813 22 75 927	836076 137 96 227 576 865 75
947 (10000) 37069 273 483 805 931	33019 299 666
992 39170 91 3026 473 508 60	
40116 39 383 413 44 523 612	786 848 (10000) 985
97 41073 201 (10000) 54 560	93 629 46 724 958
86 42181 (10000) 298 325 721 807	27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000) 320	610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000) 60	182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57 407	70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000) 94	799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	994 17016 45 110 807
385 (10000) 186 543 635 759	58203 (10000) 75 134 8061
70 406 599 689 748 86 831	930 (10000) 59062 154 86
211 810 16 968	
60167 89 310 75 457 825 62	61088 289 307 55 456
61 716 983 (10000) 62156	269 339 448 99 724 892 903
86 42181 (10000) 298 325	721 807 27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000)	320 610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000)	60 182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57	407 70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000)	94 799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	994 17016 45 110 807
385 (10000) 186 543 635 759	58203 (10000) 75 134 8061
70 406 599 689 748 86 831	930 (10000) 59062 154 86
211 810 16 968	
60167 89 310 75 457 825 62	61088 289 307 55 456
61 716 983 (10000) 62156	269 339 448 99 724 892 903
86 42181 (10000) 298 325	721 807 27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000)	320 610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000)	60 182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57	407 70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000)	94 799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	994 17016 45 110 807
385 (10000) 186 543 635 759	58203 (10000) 75 134 8061
70 406 599 689 748 86 831	930 (10000) 59062 154 86
211 810 16 968	
60167 89 310 75 457 825 62	61088 289 307 55 456
61 716 983 (10000) 62156	269 339 448 99 724 892 903
86 42181 (10000) 298 325	721 807 27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000)	320 610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000)	60 182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57	407 70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000)	94 799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	994 17016 45 110 807
385 (10000) 186 543 635 759	58203 (10000) 75 134 8061
70 406 599 689 748 86 831	930 (10000) 59062 154 86
211 810 16 968	
60167 89 310 75 457 825 62	61088 289 307 55 456
61 716 983 (10000) 62156	269 339 448 99 724 892 903
86 42181 (10000) 298 325	721 807 27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000)	320 610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000)	60 182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57	407 70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000)	94 799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	994 17016 45 110 807
385 (10000) 186 543 635 759	58203 (10000) 75 134 8061
70 406 599 689 748 86 831	930 (10000) 59062 154 86
211 810 16 968	
60167 89 310 75 457 825 62	61088 289 307 55 456
61 716 983 (10000) 62156	269 339 448 99 724 892 903
86 42181 (10000) 298 325	721 807 27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000)	320 610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000)	60 182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57	407 70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000)	94 799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	994 17016 45 110 807
385 (10000) 186 543 635 759	58203 (10000) 75 134 8061
70 406 599 689 748 86 831	930 (10000) 59062 154 86
211 810 16 968	
60167 89 310 75 457 825 62	61088 289 307 55 456
61 716 983 (10000) 62156	269 339 448 99 724 892 903
86 42181 (10000) 298 325	721 807 27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000)	320 610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000)	60 182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57	407 70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000)	94 799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	994 17016 45 110 807
385 (10000) 186 543 635 759	58203 (10000) 75 134 8061
70 406 599 689 748 86 831	930 (10000) 59062 154 86
211 810 16 968	
60167 89 310 75 457 825 62	61088 289 307 55 456
61 716 983 (10000) 62156	269 339 448 99 724 892 903
86 42181 (10000) 298 325	721 807 27 43112 (10000)
18 92 (10000) 351 69 78 (10000)	320 610 265 51 603 43
488 91 523 821 45006 (10000)	60 182 265 51 603 43
(10000) 764 933 65 46242 57	407 70 743 65 (10000) 995
(10000) 47041 103 10 16 50	307 39 411 97 642 601 38
834 977 45180 171 542 (10000)	94 799 800 60 940
4911 100 57 827 (10000) 62 74	610 728 833 928 58 97
50146 213 33 599 761 91 866	924 76 (10000) 51 833
761 843 914 (10000) 52027	169 278 415 544 68
779 904 62 65 905 23 53127	179 (10000) 350 481 597
710 21 89 954 (10000) 54254	504 610 720 82 895
922 55093 128 287 370 400	67 80 93 746 85
840 913 64 56086	9

# Kaufhaus Nathan Sternfeld,

Langgasse 78. Danzig. Langgasse 78.

Konkurrenzlos billige, jedoch  
streng feste Preise.

## Pelzwaaren.

Ueberraschend grosse Auswahl,  
chice Façons.

- Pelz-Baretts für Damen kurz geschorener Kanin mit Pelz-  
pompon oder Feder 1,85 Mr.
- Pelz-Baretts für Damen schwarz mit hochleganter Feder-  
garnitur, moderne Façon 2,65 Mr.
- Pelz-Baretts für Damen Hutfaçon mit Schleifen und Feder-  
garnitur, sehr chic 3,75 Mr.
- Pelz-Baretts für Damen mit Nutria, eleganter Feder-  
garnitur 3,75 Mr.
- Pelz-Baretts für Damen ganz Nutria mit Reifer oder Pelz-  
garnitur 3,95 Mr.
- Pelz-Baretts für Damen Nerzfarbig, mit Reifer oder Band-  
garnitur 4,75 Mr.
- Pelz-Baretts für Damen in feineren Genres . . . Stück 5 bis 12 Mr.
- Plüsch- und Krimmer-Baretts für Mädchen, große Auswahl, Stück von 45 Pfg.

- Muffs für Kinder aus Plüsch, Krimmer oder Pelz Stück 20, 33, 45 Pfg.
- Muffs für Damen Kanin oder Hase, vorz. Qualitäten, Stück 95 Pfg., 1,25, 1,75, 2,50 Mr.
- Muffs für Damen aus kurzgeschorenen Fellarten sehr empfehlenswerth, Stück 2,75, 3,50, 4,50 Mr.
- Muffs für Damen aus Nutria, nur gutausfallende Felle kleine und große Façons . . . Stück 3,95 bis 8,50 Mr.
- Muffs für Damen aus Nutria, Nerz, Sealbissam, Dpossum etc. Stück 4,25 bis 12 Mr.
- Pelz-Colliers Neuheiten in Nutria, Nerz, Seal etc. mit Köpfen in großer Auswahl . . . 1,25 bis 6,50 Mr.
- Feder-Boas hochmoderne Neuheiten vom ein-  
fachsten bis elegantesten Genre 88 Pfg., 1,45 bis 9,50 Mr.
- Kinder-Garnituren in enormer Auswahl in allen Arten und Preislagen Stück 95 Pfg. bis 4,75 Mr.

Hervorragender Gelegenheitskauf: **Echte Straussfeder-Boas**, sehr gut ausfallend, **6,90.**

### Neuheiten in Pelz u. Federbesätzen

für Kleider und Mäntel in allen Breiten und Farben  
in größter Auswahl am Lager.

### Schulter-Kragen u. Capes für Damen

aus Krimmer, Astrachan, Plüsch,  
vom billigsten bis feinsten Genre am Lager.

(16618)

Ständig billigstes Angebot in allen Artikeln in nur guten brauchbaren Qualitäten.

## Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift vom Geh. Rath Professor Dr. D. Eberle, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungs-  
beschwerden, Sodbrennen, Magenverchleimung**, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen  
und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Blutschwäche, Synergie** und ähnlichen  
Zuständen, an **nerveröser Magenschwäche** leiden. Preis 1/2 Fl. 3 M., 1/4 Fl. 1,50 M.

**Schering's Grüne Apotheke**, Chaussee-Strasse 19,  
Berlin N.  
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.  
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

(9323)

Niederlagen Danzig: Sämtliche Apotheken, Danzig—Langfuhr: Adler Apotheke. Tiegenhof: A. Knigges  
Apotheke. Joppot: Apotheker O. Fromelt. Elurz: Apotheker Georg Lievan. Reinfahrwasser: Adler Apotheke



**Der gewaltig zunehmende  
Absatz der  
Riessner Oefen**

Spricht mehr als alles andere für die eminenten Vorzüge dieses Systems — eine  
Folge der Reize und Künstler Köpfe diese Oefen als **beste**  
**eine wirklich vollkommene Heizung.**

Die Wärme ist wunderbar angenehm und durch den **Orig.-Temperaturregler  
D.-R.-P.** auf jeden beliebigen Grad einzustellen. Keine hygienische Zimmerluft  
verbürgt. Ideal einfache bequeme Bedienung. Erhältlich für alle Zwecke in  
vielen schönen, auch neuen Formen. Jede Preislage. höchste Solidität unbe-  
grenzte Dauerhaftigkeit; dabei ist zu beachten, dass die Anschaffung eines  
Riessner-Oefens schon in einem einzigen Winter durch die **Bequemmaterialsparsamkeit**  
rentirt. Man lasse sich nicht zum Ankauf minderwertiger Waare überreden,  
sondern besitze auf der echten Marke **Riessner** mit Firmenlokalität.

15670)

Alleinverkauf für Danzig und Umgegend

**H. Ed. Axt, Danzig,**  
Langgasse Nr. 57/58.

Fernsprecher 352.

Telegramm-Adresse: Lampenaxt.

Nur kurze Zeit! So lange Vorrat reicht!  
**50% Rabatt! Anstatt 20 Mk. nur 10 Mk.!**  
**„Violon-Zither“** Streich- und Gitarre-Zither  
in einem Instrument vereinigt.  
Deutsches Reichspatent.  
Nichts hat den Export nach dem Ausland so sehr beeinträchtigt, als der Krieg in  
Süd-Afrika und die ähnlichen Kriege, jedoch auch hier u. d. veranlaßt fühlen, unseren großen  
Vorrat Violon-Zithern im Inlande für die Hälfte des früheren Detailpreises zu verkaufen.  
Diese Violon-Zither ist unübertrefflich die Volkszither der Zukunft. Jedermann ist Spieler,  
Potentenentziffer und nichterforderlich. Ein großartiges Familien-Instrument, vorzüglich  
geeignet zur Begleitung des Gesanges für Solo-Vortrag, Konzert und Lang-Whiff.  
Dieses ist das erste Streichinstrument, auf welchem die Melodie und Begleitung gespielt  
werden kann und zwar ohne Potentenentziffer in einer Stunde nach befestigter Schiene  
erlernbar. Als Streichzither werden die Metallsaiten, 20 Stück, mit dem Streich-  
bogen geliebt. Hier ist aber nicht nötig, die Zither zu greifen oder auf Stege  
niederzudrücken, wie bei anderen Streichinstrumenten, sondern für jeden Tonist  
auch eine Saite da die Begleitsaiten werden mit dem Daumen der linken Hand an-  
geschlagen. Die Zither ist ähnlich wie Gitarre und Geige. Als Violon-Zither  
werden die Melodielinien mit dem beliebigen Zitherring angefaßt. Diese  
Spielweise ist dann genau wie bei der Columbia- oder Gitarre-Zither. Diese  
Violon-Zither ist reich ausgestattet mit hochfeinen modernen Blumenab-  
sätzen und feinstem Holz. Die Melodielinien sind sämtlich auf Metallsaite ge-  
lagert, so daß die Stimmung äußerst haltbar ist, was bisher bei keiner  
Zither erreicht wurde. Länge der Zither ca. 60 cm. Breite ca. 26 cm.  
Besandl. komplett mit Stimmgang, Schale, Bogen, Ring, Karton und  
einigen Notenbüchern. Täglich laufen Anerkennungsbriefe ein und  
lassen wir einige von den vielen folgen. Königsberg, s. 1. 1901. Violon-  
Zither erhalten, dieselbe findet meine volle Zufriedenheit. Ausführung  
und Klangfülle haben meine Erwartungen übertraffen. D. J. War-  
stadt, 16. 1. 1901. Die Violon-Zither hat hier allgemeinen Beifall ge-  
funden. G. M. — Man bestelle bei der  
**Deutschen Violon-Zither-Comp.,  
G. m. b. H., Neuenrade II, Westf.**

(16620)

### Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Umwandlung meiner beiden Geschäfte Lang-  
gasse 19 und 77 in ein Warenhaus habe ich die großen  
Vorräte, bestehend in den neuesten

- Seiden-Plüschjackets,
- Winter-Sackos,
- kurze Winterjackets,
- Costümes, Abendmäntel,
- Federplüsch,
- Eskimos,
- Seidenplüsch  
u. farbige Kragen

in Preise bedeutend herabgesetzt.  
Von der Herbstsaison übrig gebliebene  
**Damen - Winter - Confection,**  
welche von der jetzigen Mode wenig abweichend ist, verkaufe  
**25 Prozent billiger als bisher.**

- 1 Posten vorjähriger Winter-Sackos für  
1,50, 2 u. 3 Mr.
- 1 Posten vorjähriger Costüme für 6, 7 u. 8 Mr.
- 1 Posten Abendmäntel für 6 Mr.

**A. Fürstenberg Ww.,**  
Langgasse. (16366)

### Sichel-Malerleim,

besser wie tierischer Leim und alle anderen Ersatzmittel  
geprüft und bestätigt von

Untersuchungsamt des Deutschen Malerbundes,  
empfiehlt in frischer Sendung, Fässer jeder Größe.

**Friedrich Groth, 2. Damm 15.**

Fernsprecher 1050. (16868)  
Alleinvertreter für Danzig und Umgebung.  
Belobigungen hiesiger größerer Meister zahlreich.

### Central-Drogerie

Fritz Porsch,  
Langgasse 45, Eingang Matzkauweggasse,  
offert

- Parfümerien, Seifen, Toilette-Artikel,
- Kindernährmittel, Thees, Cacaos,
- Verbandstoffe, chirurg. Artikel,
- Pariser Gummi-Waaren und  
**Drogen.**

(16469)

### Martha Belgard,

Goldschmiedegasse No. 2, Ecke Breitgasse.  
Lager von Juwelen, Uhren, Gold-,  
Silber- und Aifenide-Waaren.  
Alle Silber- und Aifenide-Sachen werden  
wie neu zu soliden Preisen hergestellt sowie jede  
Reparatur sauber ausgeführt.  
Gold und Silber wird zum vollen Werth in  
Zahlung genommen. (13649)

**Hugo Lietzmann**  
Generalagentur der  
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt  
Johannstraße 47. Telefon Nr. 843. (14511)

**Blousen — Jupons**  
in grosser Auswahl  
**Prohl & Bouvain,**  
Langgasse 63. (16155)

Beste Bezugsquelle

vorzüglich füllender, garantiert staubfrei

Beste Bezugsquelle vorzüglich füllender, garantiert staubfrei

Spezial-Färberei edler Kanarienvogel-Färberei

Echte deutsche Dogge, über 80 cm hoch, 9 Monate alt

Billig zu verkaufen, Vollbau-Wa. ca. 11 1/2 ft. alt

Winterüberzieher billig zu verkaufen

Herrenstiefel z. verk. Sundeg. 13, 2

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Winterröcke, Herrenanzug, Men. a. r. v. u. f. Neugart. 1, v. 3, Zimmer 6

Bettfedern und Daunen

per Pfund 45 a. 75 Pfg., 1,00, 1,25, 1,50, 2,00-5,00 Mk.

1 Satz Gefundebetten, billig zu verk. Peterstraße 2

Wer kauft keine Buchenafche? Offerten unt. M 886 an die Exp.

Wohnungsgesuche, Langfuhr, zum 1. Januar get. Wohn. von 4 Zimmern mit viel Nebengelände

Wegon Aufgabe des Mühlgewerks, verkaufte die noch vorhandenen Bestände an:

Kreuzhölzer, Bretter, Dielen, Deckenschalung

Edmund Reimann, Schellmühl b. Danzig

Pferde- und Kähnen, Gharthoffeln u. Futterrüben

200 Meter Feldbahn, 60 Sippelwies, 60 em Spur

145 Taschenuhren, 12 Regulator-Uhren

50 feine Betten u. Kissen, Milchkanne 15

Ein starkes, fast neues Fahrrad, Baumgartenschlag Nr. 9-11

Ein Paar neue, feine Wagenlaternen, bill. zu verk. 2. Damm 4, 1. Tr., v. Schaupferd v. Grünern 2, 2

16 Mille Zigarren, mittlere Sorten im Ganzen, resp. geteilt, billig zu verkaufen

A. F. Sohr, Möbel-Fabrik, Gr. Gerbergasse 11-12

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Fertige Betten

Stand 15,00, 18,50, 25,00 u. 30,00 Mk.

Hochfeine Brautbetten, von 40-70 Mk.

Strassgasse 7a, b, c, Wohnungen von zwei und drei Stuben

Langfuhr, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Entree, Mädchenk., Kamin, Stub.

Jäskenthaler Weg 2c, herrschaftl. leer stehende Wohn.

Pfefferstadt 76, Nähe des Bahnhofes, ist die 1. Etage im Ganzen od.

Zimmergesuche, Al. einf. möbl. Stube, ungenirt, v. ein. Dame bill. zu miet.

Langfuhr, zum 1. Januar get. Wohn. von 4 Zimmern mit viel Nebengelände

Wegon Aufgabe des Mühlgewerks, verkaufte die noch vorhandenen Bestände an:

Kreuzhölzer, Bretter, Dielen, Deckenschalung

Edmund Reimann, Schellmühl b. Danzig

Pferde- und Kähnen, Gharthoffeln u. Futterrüben

200 Meter Feldbahn, 60 Sippelwies, 60 em Spur

145 Taschenuhren, 12 Regulator-Uhren

50 feine Betten u. Kissen, Milchkanne 15

Ein starkes, fast neues Fahrrad, Baumgartenschlag Nr. 9-11

Ein Paar neue, feine Wagenlaternen, bill. zu verk. 2. Damm 4, 1. Tr., v. Schaupferd v. Grünern 2, 2

16 Mille Zigarren, mittlere Sorten im Ganzen, resp. geteilt, billig zu verkaufen

A. F. Sohr, Möbel-Fabrik, Gr. Gerbergasse 11-12

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Fertige Betteneinschüttungen

Bettbezüge, Bettdecken u. Bettlaken

so wie alles, was zum Bett gehört, empfiehlt in grosser Auswahl

Langfuhr, ist eine Wohnung von 3 Stuben, Entree, Mädchenk., Kamin, Stub.

Jäskenthaler Weg 2c, herrschaftl. leer stehende Wohn.

Pfefferstadt 76, Nähe des Bahnhofes, ist die 1. Etage im Ganzen od.

Zimmergesuche, Al. einf. möbl. Stube, ungenirt, v. ein. Dame bill. zu miet.

Langfuhr, zum 1. Januar get. Wohn. von 4 Zimmern mit viel Nebengelände

Wegon Aufgabe des Mühlgewerks, verkaufte die noch vorhandenen Bestände an:

Kreuzhölzer, Bretter, Dielen, Deckenschalung

Edmund Reimann, Schellmühl b. Danzig

Pferde- und Kähnen, Gharthoffeln u. Futterrüben

200 Meter Feldbahn, 60 Sippelwies, 60 em Spur

145 Taschenuhren, 12 Regulator-Uhren

50 feine Betten u. Kissen, Milchkanne 15

Ein starkes, fast neues Fahrrad, Baumgartenschlag Nr. 9-11

Ein Paar neue, feine Wagenlaternen, bill. zu verk. 2. Damm 4, 1. Tr., v. Schaupferd v. Grünern 2, 2

16 Mille Zigarren, mittlere Sorten im Ganzen, resp. geteilt, billig zu verkaufen

A. F. Sohr, Möbel-Fabrik, Gr. Gerbergasse 11-12

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Ein gut erhaltenes Sopha, billig zu verk. Tobiasgasse 28, 1

Alexander Barlasch, 35 Fischmarkt 35.

Die Generalvertretung für die drei Danziger Kreis einer gut eingeführten Unfallversicherungs-Gesellschaft

Unfallversicherung, Die Generalvertretung für die drei Danziger Kreis einer gut eingeführten Unfallversicherungs-Gesellschaft

Ein Laden in Dirschau, Poststraße Nr. 3, in bester Geschäftsgegend

Stadtaben 5, part., Kontoir, 4 Räume, 2 Eingänge

Werstatt, für Maschinen-Reparatur, Schlosser- oder sonstigen Werkstattbetrieb

Tangermarkt 8, ist der seit vielen Jahren mit bester Erfolge zum Betriebe eines Bierverlagsgeschäfts benutzte Keller

Pfefferstadt 79, 2 Etage, im Kontoir, m. 2 Schenkern u. Wohnung

Großer Laden, m. 2 Schenkern u. Wohnung, auch geeignet zu Kontoir

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Offene Stellen, Mannlich, Suchen einen durchaus ordentlichen, nützlichen

Ein Barbiergehilfe, für den Besuch der Bäckereischule

Gefunde Kräftige

Suche tücht. Köchinnen

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Suche tücht. Köchinnen, f. Danzig, resp. Köchinnen f. hohe Häuser

Hypotheken-Kapitalien für Danzig, Borswieke und die Provinz bestellend. John Philipp, Hypotheken-Bank-Geschäft Brodbankengasse 14.

Erststellige Hypotheken Kapitalien in jeder Höhe zu 4% offizieret Friedrich Basner, Hundegasse No. 63, 1.

Verloren und Gefunden. Schott. Schäferhund (Collie) in der Gegend von Rützig...

Ein schottischer Schäferhund, gelb, mit weißer Brust, Hals und Beinen hat sich verlaufen...

Ein gute Belohnung erhält derjenige, welcher mir zur Wiedererlangung meines mir am Donnerstag Abend 7 Uhr am Güter-Bahnhof...

Bank-Hypotheken offeriert (11780) Wilh. Wehl, Frauengasse No. 6.

Ausverkauf von vorgezeichneten Läufern und Decken zum Bestehen. August Momber.

gebild. deutsche Dame gesucht, welche deutschen Unterricht gegen italienischen (durch Italienerin) oder französischen (Französin) resp. gegen Honorar ertheilen würde.

Vermischte Anzeig. Dem lieben Geburtstagskinde, Juliana Goldschert aus Braut...

Rechtshilfe in allen Prozeß- u. all. Sachen, Schreiben aller Art, nachgem. u. d. h. K. K. u. d. h. K. K. u. d. h. K. K.

Volksanwalt Brauner, Heilige Geistgasse 33, fertigt Klagen u. Anträge jeder Art, a. in Ehe-, Alimenten- u. Strafsachen und ertheilt Rath.

Herzliche Bitte. Mein Sohn Gustav, extrankten beim Spielen in der See, ist bis her noch nicht gefunden...

Heinrich Grawe, Fischer in Krakau bei Heubude. Zum Todtenfest empfehle geschnittenen Blumendraht Carl Steinbrich...

Fracks u. Frack-Anzüge werden verliesen (18126) Spezial-Geschäfte für naturgetreue (9776) Haar-Arbeiten...

Unterricht für Damen in der Gegend von Rützig, in der Gegend von Rützig...

Reparaturen an Nähmaschinen, Musikwerken, Waschmaschinen, Wringmaschinen...

Pressstroh in bester Qualität liefert frachtlos jeder Station Friedr. Friess, Ebeloben 1 Th. (16653)

Ballschuhe in weissem Leder, Lackleder, Lacktuch zu billigen Preisen.

Nähmaschinen bestes deutsches Fabrikat aus der Fabrik SEIDEL & NAUMANN, Dresden, (2000 Arbeiter).

BACK-PULVER, PUDDINGPULVER, VANILLIN a-10 Pf. 1000% billiger als Vanille.

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein, bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein.

Butter! Honig! u. Mastgeflogel! Lieferer je 10 Pf. -Kollt franco geg. Nachnahme.

Naturheilkunde! Hierdurch erzeuge ich meine geehrte Kundschaft bei Ihren Einkäufen in meinem Geschäft die Brodhuere.

1 Arbeits-Cafelwagen mietet die Kantine der Reiter-Kaserne.

Elegante Fracks und Frack-Anzüge werden stets verliesen. Breitgasse 36.

Billig! Billig! Warm gefütterte und wasserdichte Solzschuhe pro Paar 1,90.

R. Schrammke, Hausthor 2. (16461) Stuhlfechtrohr, hell und sehr haltbar.

Ballschuhe in weissem Leder, Lackleder, Lacktuch zu billigen Preisen.

Nähmaschinen bestes deutsches Fabrikat aus der Fabrik SEIDEL & NAUMANN, Dresden, (2000 Arbeiter).

Versand-Maschine 55,- Mk. mit dreijähriger Garantie.

Ringschiff- und Bobbin-Maschinen für Familien- und gewerbliche Zwecke ohne Anzahlung 1 Mk. wöchentl.

Nur für Wiederverkäufer! Die Eröffnung meiner diesjährigen Weihnachts-Ausstellung für den Wieder-Verkauf. Weihnachts-Bedarf und lade ich Interessenten hierdurch zu einem Besuche derselben unter Zusage billiger Preise und streng reeller Bedienung ergebenst ein.

Amerikanische Gummi- für Damen Carl Bindel, Spezialgeschäft für Stiefel u. Herren Danzig, Gummiwaren.

Geschäfts-Eröffnung. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 11. November am hiesigen Plage Dominkswall Nr. 10 ein Wäsche u. Weißwaren-Geschäft für Herren, Damen und Kinder eröffne.

Für nur 4 1/2 Mark gegen Nachnahme verleihe ich die neueste Mundharmonika, einstufige und effektivste Instrumente.

Nähmaschinen bestes deutsches Fabrikat aus der Fabrik SEIDEL & NAUMANN, Dresden, (2000 Arbeiter).

Von heute ab Brennspiritus. Alter 26 S., (16624) amerik. Petroleum Alter 17 S., amerik. Schmalz (Bett) 1 Pf. 42 S., Berliner Bratenölmalz 1 Pf. 57 S., Brodölmalz 1 Pf. 62 S., Palmöl 1 Pf. 65 S., Tisch-Margarine 1 Pf. 60 S., Tafel-Margarine 1 Pf. 60 S., Bonna oder Soto 1 Pf. 70 S., Kunstbrot 1 Pf. 45 und 50 S., Bienenwax 1 Pf. 25 S., Neul. Honig-Syrup 1 Pf. 30 und 40 S., Zuder-Syrup 1 Pf. 15 u. 20 S., türk. Pfeffermus 1 Pf. 25 S., Marmelade 1 Pf. 30 S., Neue türk. Pfeffermus 1 Pf. 15, 20, 25, 30, 40 S., Badobif, geölt, 1 Pf. 40 S., Pa. neue Konserven sehr billig.

Streuzucker 1 Pf. 28 Pf., Südde. Zucker 1 Pf. 28 S., Neuer Hafer-Cacao vorzügl. für Kinder, 1 Pf. 1,00 Mk., Dr. Cacao 1 Pf. 1,20, 1,40, 1,60, 2,00, 2,20 Mk., Bienenwax 1 Pf. 1,00 Mk., Sehr guter Grog-Strom ercl. Flasche u. 1,00 Mk., Cognac, sehr beliebt, Flasche u. 1,20 Mk., Geste Borden-Brotweine Flasche u. 1,00 Mk., Wollen Sie guten Kaffee trinken? so vereinigen Sie mit Dampf-Kaffee u. 0,80 Mk. Mischung - u. 1,00, u. 1,20 S.

R. Schrammke, Hausthor 2. - Telephon 895. - Geldschranke Panzerresor, feinerste Manier aus einem Stück (10811) a 150, 180, 250 Mk. netto Kasse Hopf, Maschkegasse.



Gesicht zu einem geist- und humorvollen Ganzen zusammengefaßt worden ist. Scene der Parodie: ein Schanklokal nach Art der „Lustigen Weiber“...

Und welche Summe von Talent, Humor und Schaffenslust sprach aus der „Lustigen Weiber“ Parodie, wieviel Geist und schlagender Witz und satyrische Parodie! Wahrhaftig, die Herren vom Verein und die talentierten Damen vom Chor des Stadttheaters, geleitet von der Regie des Herrn Klug...

In reicher Anzahl und trefflicher Qualität durchwoben gemeinsame Lieder den Abend und wie in ihnen, so herrschte auf dem Fest eine Harmonie, wie sie eben nur in einer solchen Vereinigung von Kunst, Geist und Geselligkeit sich entwickeln kann!

Personalveränderungen bei der Justizverwaltung. Der Amtsrichter v. Lubowicz in Rosenburg i. Westpr. ist an das Amtsgericht I in Berlin versetzt.

Ordnungsverletzungen. Der „Reichsang“ veröffentlicht in seiner letzten Nummer die Verlesung des Reichsordens viermal durch den Herrn Polizeikommissar v. Sanden an Danzig. — Dem Gutsnachwärtler Josef Redwanz zu Motrau im Kreis Kottbus ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Ungeheuer. Die frühere China-Medaille haben außer dem schon früher Genannten noch erhalten Oberleutnant Rahm und Zeughauptmann Schwabing vom Artillerie-Regiment.

Titelverleihung. Herrn Kaufmann Gustav Eschenbach, dem Besitzer der bekannten Zündholzfabrik von August Kolbe & Co. in Janowitz, ist der Titel „Kommerzienrath“ verliehen worden.

Schiffs-Untergang. Von einem schweren Seeunfall ist das Nebereisen der deutschen Ostseeküste leider wieder betroffen worden: Der in Elbing beheimatete Dampfer „Pinus“, von Hamburg mit einer Ladung Weizen für den schwedischen Hafen Narvik unterwegs, ist Sonnabend früh 1/2 8 Uhr vor Küsten auf der Höhe von Arcona einige Seemeilen von Land infolge des schweren Sturmes voll Wasser geschlagen, gekentert und gesunken.

Ernente Sturmwarnung. Die Hamburger Seewarte erhielt gestern Abend folgende Depesche: Ein Minimum liegt über Stageraf. Es liegt die Gefahr für mich, zunächst südwestlicher Winde vor. Der Signalball ist zu heften.

Eine Sonnenfinsternis sollte in den heutigen Vormittagsstunden in unserer Gegend sichtbar sein. Wenn sie jedoch — so schreibt unser Mitarbeiter — überall so wenig zu beobachten gewesen ist, wie an unserer Ostseeküste, dann dürften die Astronomen mit ihren Beobachtungen schlecht abgeschnitten haben.

Ein Meteor wurde gestern Abend, wenige Minuten nach 6 1/2 Uhr, in Zoppot bemerkt. Das Meteor fiel nach Nordosten ab.

Zum Glettkauer Mord. Heute Vormittag begab sich, wie man uns aus Zoppot mittheilt, eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Thymian nach Zoppot und Gletkau, um dort an Ort und Stelle Feststellungen in der Mordfache vorzunehmen.

Ein Meteor wurde gestern Abend, wenige Minuten nach 6 1/2 Uhr, in Zoppot bemerkt. Das Meteor fiel nach Nordosten ab.

Zum Glettkauer Mord. Heute Vormittag begab sich, wie man uns aus Zoppot mittheilt, eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Thymian nach Zoppot und Gletkau, um dort an Ort und Stelle Feststellungen in der Mordfache vorzunehmen.

Ein Meteor wurde gestern Abend, wenige Minuten nach 6 1/2 Uhr, in Zoppot bemerkt. Das Meteor fiel nach Nordosten ab.

Zum Glettkauer Mord. Heute Vormittag begab sich, wie man uns aus Zoppot mittheilt, eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Thymian nach Zoppot und Gletkau, um dort an Ort und Stelle Feststellungen in der Mordfache vorzunehmen.

Ein Meteor wurde gestern Abend, wenige Minuten nach 6 1/2 Uhr, in Zoppot bemerkt. Das Meteor fiel nach Nordosten ab.

Zum Glettkauer Mord. Heute Vormittag begab sich, wie man uns aus Zoppot mittheilt, eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Thymian nach Zoppot und Gletkau, um dort an Ort und Stelle Feststellungen in der Mordfache vorzunehmen.

Ein Meteor wurde gestern Abend, wenige Minuten nach 6 1/2 Uhr, in Zoppot bemerkt. Das Meteor fiel nach Nordosten ab.

Zum Glettkauer Mord. Heute Vormittag begab sich, wie man uns aus Zoppot mittheilt, eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Thymian nach Zoppot und Gletkau, um dort an Ort und Stelle Feststellungen in der Mordfache vorzunehmen.

Ein Meteor wurde gestern Abend, wenige Minuten nach 6 1/2 Uhr, in Zoppot bemerkt. Das Meteor fiel nach Nordosten ab.

Zum Glettkauer Mord. Heute Vormittag begab sich, wie man uns aus Zoppot mittheilt, eine Gerichtskommission unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Thymian nach Zoppot und Gletkau, um dort an Ort und Stelle Feststellungen in der Mordfache vorzunehmen.

Kaiserliches Gnadengeschenk. Den Arbeiter Johann und Catarina, geb. Pösch, Schmid'schen Eheleuten in Dirschau ist aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit ein Alterhöchstes Gnadengeschenk von 80 Mk. bewilligt worden.

Der kleine Krenzer. „Heidi“ ist zur Kaiserlichen Werk nochmals zurückgeführt, da er bei der Ausfahrt einen bedeutungsvollen Maschinenfehler erlitten hatte.

Rückkehr von der Schießübung. Das I. Ball. Gren.-Regt. Nr. 5 ist gestern vom Schießplatz Gruppe wieder nach hier zurückgekehrt.

Das übliche alljährliche Bankfest der Danziger Kreisbank wird am kommenden Sonntag, den 17. d. Mts., in Krushöhe vor sich gehen.

Westpreussischer Reiterverein. Eine flotte Fuchsjagd wurde am Mittwoch bei Wittstod-Gundau geritten. Die Jagd war mit ihren 8 Kilometern reichlich ausgiebig und brachte zum finis ein Fuchshoch und zwar bei den Fichten unmittelbar südlich Wittstod.

Der Tod der beiden Löwen. „Tommy und Tschudy“ des Herrn Dompteurs Deleffs ist, wie die gestern vorgenommene tierärztliche Untersuchung ergeben hat, nicht infolge des Genusses scharfen Fleisches, wie zuerst angenommen wurde, erfolgt, sondern durch ein scharfes Gift verursacht worden, das den Thieren von Fuchshand beigebracht worden sein muß.

Preussische Klassen-Lotterie. In der heutigen Vormittagsziehung wurden folgende Gewinne gezogen: 150 000 Mk. auf Nr. 104505. 30 000 Mk. auf Nr. 186244. 10 000 Mk. auf Nr. 65143.

Wasserstand der Weichsel vom 10. Nov. Thorn +0,20, Jordan +0,20, Culm -0,6, Graudenz +0,40, Kurland 0,58, Bielitz 0,58, Dirschau 0,62, Einlage 2,20, Schiewonitz 2,40, Marienburg 0,26, Wolfsdorf 0,16.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 11. Novbr. (Vom Felsen der Dana Rausche Nachrichten)

Table with 5 columns: Stationen, Bar. Mill., Wind, Wetter, Tem. Cel. Rows include stations like Stornoway, Gladstad, Schieds, etc.

Table with 5 columns: Stationen, Bar. Mill., Wind, Wetter, Tem. Cel. Rows include stations like Wismar, Döbeln, Grimlanfund, etc.

Ein Maximum über 76 mm erstreckt sich von Südfrankreich bis zu den Alpen, während eine Depression unter 750 mm sich von Nordost bis nach Zentralasien hinzieht.

Standesamt vom 11. November. Geburten: Schmiedegeselle Emil Waab, Zimmergehilfe Hermann Antonowski, etc.

Aufgebote: Stellmacher Leopold Adolf Truhn zu Biffan und Amalie Auguste Schurkus, hier. — Barbier Wilhelm Paul Richard Kraxen, geb. und Maria Johanna Gerwin, geb. beide zu Bitow.

Neue Anlegung von Lufen stellt, theilweise lassen die Meldungen lauer, jedoch hier die Haltung besonders aufmerksam gemacht werden. Verkaufslauf war doch aber nur sehr schwach und der päpstliche Umsatz in Weizen wie in Roggen wolkte sich zu nicht viel niedrigeren Preisen als gestern.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neuzeit Nachrichten“.) Berlin, 9. Nov. Neue Anlegung von Lufen stellt, theilweise lassen die Meldungen lauer, jedoch hier die Haltung besonders aufmerksam gemacht werden.

Spezialdienst für Drahtnachrichten. Die Boeren in Berlin. J. Berlin, 11. Nov. (Privat-Tel.) Der Gesandte der südafrikanischen Republik Dr. Beyds ist gestern

aus Brüssel hier eingetroffen und im Palais-Royal abgestiegen. In seiner Begleitung befand sich Dr. Fisch er. Das „R. Journal“ meint, man gehe nicht fehl, wenn man die Berliner Reise der beiden Herren mit den Kaufmannsreisen in Zusammenhang bringt, die vor kurzem im Haag und Hilversum zwischen Dr. Beyds und der Boerendeputation, sowie dem Präsidenten Krüger stattgefunden haben.

Professorenversammlungen. — Leipzig, 11. Nov. (Privat-Tel.) Eine gestern stattgehabte von 2000 alten Kriegern besuchte Versammlung beschloß nach einem Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Saff e einstimmig eine Protestresolution gegen die Beschimpfung durch Chamberlain und gegen die englische Kriegführung.

Die Enttäuschung in Frankreich. Paris, 11. Nov. (Privat-Tel.) Der „Figaro“ schreibt: Der Rückzug des Schwabers berührt Frankreich außer peinlich und rufe im Auslande Ironie hervor.

Blutige Wahlkämpfe in Barcelona. Barcelona, 11. Nov. (W. T. B.) Bei den Wahlen zu den städtischen Körperschaften fanden in einer großen Anzahl von Wahlversammlungen Zusammenstöße zwischen Cataloniern und Republikanern statt.

Amerikaner den Amerikanern! w. Boston, 11. Nov. (Privat-Tel.) Senator Lodge, welcher das volle Vertrauen des Präsidenten Roosevelt genossen hat, hielt bei einem Banquet gestern eine Rede, in der er erklärte, daß Amerika fest, aber mild die Monroe-Doktrin aufrecht erhalten müsse.

Der Kaiser von Japan über seine Armee. Yokohama, 11. Nov. (W. T. B.) Zum Schlusse der Herbstmanöver erließ der Kaiser eine Botschaft, in welcher er feststellte, daß er schon seit längerer Zeit keine Gelegenheit hatte, die Truppen im Norden zu besichtigen.

d. Berlin, 11. Nov. (Privat-Tel.) Kontre-Admiral v. Schumler (Oska), Kommandant von Helgoland, ist zur Disposition gestellt.

f. Herzberg a. Oester. 11. Nov. (Privat-Tel.) Oesterland hier die Gedächtnisfeier für den verstorbenen Abgeordneten Dr. v. Siemens statt. Dr. Barth hielt die Gedächtnisrede.

Paris, 11. Nov. (Privat-Tel.) Der Ausstand der französischen Grubenarbeiter ist mit dem gestrigen Tage zur Thatlage geworden. In Douvres sind etwa 1000 Arbeiter von 2 Bechen ausständig.

Paris, 11. Nov. (Privat-Tel.) Aus Nizza wird berichtet, der 3. Armee werde den Gebirgspass Cap Martin verbringen.

Washington, 11. Nov. (Privat-Tel.) Die Sonderbestimmungen, welche während des spanischen Krieges auferlegt wurden, sollen aufgehoben und auch die Abgaben auf Bier, Whiskey und Tabak herabgesetzt werden; der Zolltarif bleibt dagegen unberührt.

Shanghai, 11. Nov. (Privat-Tel.) Pring Tschung ist gestern nach Tientsin weitergefahren.

Chef-Redakteur Gustav Buchs. Verantwortl. für Inhalt und Redaktion: Kurd Gertel für den lokalen Theil, sowie den Geschäftl. Alfred Rupp für den Provinzial- und den „Danz.“-Theil. Danziger Neueste Nachrichten“ F. u. S. L.

Weltberühmte Fabrikate S. Wolf, Mainz, m. vielen Medaillen und lobenden Anerkennungen prämiert, Alleinverkauf bei Theodor Werner, Langgasse 10 u. Grosse Wollweggasse 3.

**Vergnügungs-Anzeiger**

# Stadt-Theater.

Montag, 11. November 1901, Abends 7 Uhr:  
Abonnements-Vorstellung. Paffepartout C.  
**Gedenkfeyer von Schillers Geburtstag.**  
(Zweiter Abend.)  
**Wallensteins Tod.**  
Trauerspiel in fünf Akten von Friedrich von Schiller.  
Regie: Max Büttner.

**Personen:**  
Wallenstein, Herzog zu Friedland, Kaiserl. Generalissimus im 60. Jährig. Krieger  
Mar Böttner  
Edward Pötter  
Alexand. Ebert  
Erich Weingärtner  
Robert Matthias  
Adolf Gärtner  
Rudolf Scheurmann  
Emil Davidsohn  
Walter Frowse  
Hermann Herz  
Joseph Kraft  
Joh. Wafel  
Alexander Galliano  
Max Freiliger  
Eug. Gerwin  
Ester Seimberg  
Fritz Hande  
Bruno Galleiste  
Silm. Staudinger  
Diana Dietrich  
Johanna Probst  
Emil Werner  
Jda Palmer  
Felix Dahn  
Die Scene ist in den drei ersten Aufzügen zu Pilsen, in den zwei letzten zu Eger.  
Größere Pausen nach dem 2. und 4. Akt.  
Gewöhnliche Preise.  
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbilletts für Stehparkette à 50 A. — Ende nach 10 Uhr.

**Spielplan.**  
Dienstag. Auf der Abonnement. P. P. D. Bei erhöhten Preisen. Gutes Gastspiel der Königl. banr. Kammerfängerin **Katharina Senger-Bettaque. Die Walküre.** Musikdrama.  
Mittwoch. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. **Das grobe Hemd.** Volksstück.

# Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: **HUGO MEYER.**

**Heute:**  
**I. Gastspiel des 7-jährigen Geigen-Virtuosen Kun Arpad**

Hierzu das phänomenale November-Programm.  
**!! Gewöhnliche Preise der Plätze !!**  
Abonnements und Paffepartouts sind gültig!  
Nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Frei-Konzert.** Compagnia di Napoli. Theaterkapelle.  
Dienstag: 2. Gastspiel Kun Arpad.

# Kun Arpad

Hierzu das phänomenale November-Programm.  
**!! Gewöhnliche Preise der Plätze !!**  
Abonnements und Paffepartouts sind gültig!  
Nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Frei-Konzert.** Compagnia di Napoli. Theaterkapelle.  
Dienstag: 2. Gastspiel Kun Arpad.

# Konzert

im Festsalle des „Danziger Hof“.  
Freitag, den 22. November 1901, Abends 7 1/2 Uhr.  
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Charlotte Hewelcke** (Sopran), der Herren **Fritz Binder** (Klavier), **Heinrich Davidsohn** (Violine), sowie geschätzter Dilettanten.

**Programm:**  
1. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Cello op. 16 Es-dur . . . . . R. v. Beethoven.  
2. Lieder für Sopran:  
a. An die Leyer . . . . . Franz Schubert.  
b. Meine Liebe ist grün . . . . . Joh. Brahms.  
c. Du bist wie eine Blume . . . . . Rob. Schumann.  
3. Variationen aus der Kreuzersonate für Klavier und Violine op. 47 A-dur . . . . . R. v. Beethoven.  
4. Lieder für Sopran:  
a. Nacht und Träume . . . . . Franz Schubert.  
b. Nacht und Träume . . . . . Franz Schubert.  
c. Bonn . . . . . Aug. Bungert.  
5. Quartett für Klavier, Violine, Viola und Cello op. 47 Es-dur . . . . . Rob. Schumann.  
**Konzertfögel: Rud. Bach Sohn.**

Eintrittskarten à 3, 2 und 1 A in der Musikalienhandlung von Hermann Lau, Langgasse 71. (16551)

Im Interesse der guten Sache bittet um zahlreichen Besuch  
**Der Vorstand des Vereins für Ferienkolonien.**  
Dr. Dawns. Dr. Dasso. Fritz Howelcke.  
Ednard Rodonacker. Dr. Torwaldt. Dr. Wallenberg sen.

**Heute pünktlich 8 Uhr:**  
**Orchester-Verein Joachim-Konzert.**  
Stehtplätze zu 1,50 Mark an der Kasse. (16639)

# Apollo.

Heute: **Gesellschafts-Abend.**  
— Entree frei! —  
**Geschäfts-Eröffnung.**  
**Hotel St. Petersburg, Langenmarkt 13.**  
P. P.  
Zur gefälligen Kenntnis, daß ich nunmehr die vollständig renovierten Hotel- und Restaurationsräume übernommen und eröffnet habe und empfehle  
**reichhaltige Speisekarte, vorzögl. Münchner u. helle Biere.**  
Täglich wechselnde Frühstückstafel.  
**Mittagstisch (Abonnement 1 Mk.)**  
Danzig, 9. November 1901. Hochachtungsvoll **F. Hoppenrath.** (16508)

# Geistliches Konzert

am  
Anfrage, Mittwoch, den 20. November cr.,  
Abends 7 Uhr,  
in der  
**Ober-Pfarrkirche zu St. Marien**  
zum Besten der Armen und Kranken der Diakonie.

**Mitwirkende:**  
Hr. Schäfer (Sopran), Hr. Heinemann (Bariton), Herr Dahn (Bariton) vom hiesigen Stadttheater; Herr Kaufmann Felix Berger (Pflöge), Herr Referendar Lietzmann (Violine), Herr Organist Haupt (Orgel); Streichquartett des „Danziger Orchestervereins“ (Dirigent Herr Schwarz); Frauenchor des „Neuen Gesangsvereins von 1894“ in Verbindung mit dem Lehrerinnen-Seminar der Viktoriaschule (anwachen 120 Damen) und der Männergesangsverein „Danziger Melodia“. Leitung des Konzerts und der Chöre: Kgl. Musikdirektor Kistelnicki.

Billet 50 A. Der Verkauf derselben findet statt in der Musikalienhandlung von Herrn Lau, Langgasse 71, in den Zigarrenhandlungen von Herrn Meyer, Langgasse 84 und Herrn Kass, Langgasse 41, in den Konditoreien von Herrn Grenzberger, Langenmarkt 12 und Herrn Hauelsen, Jopengasse 34, sowie bei dem Küster Herrn Ohl, Kornmaiergasse 4. (16633)

**Der Vorstand der St. Marien-Diakonie.**  
Reinhard, Konfirmandrat. Dr. Weingil, Archidiaconus. Branssawetter, Diakon.

# Danziger Lehrerinnen-Verein Musikgruppe.

Sonntag, den 17. November, Abends 7 Uhr  
Konzert zum Besten des Unterstützungsfonds unter gefälliger Mitwirkung von Hr. Ludwig Braun (Violine) aus Königsberg.

im Festsalle des „Danziger Hof“.  
**Programm:**  
1. Ouverture z. D. „Die lustigen Weiber“ (8 Bd.) Nicolai  
Hr. Diller, Reichenberg, Bröscke, Mischke.  
2. Violinconcert, 2. und 3. Satz . . . . . Mendelssohn  
Hr. Braun.  
3. a) „D. wähl' ich doch den Weg zurück“ . . . . . Brahms  
b) „Nur mer die Sehnsucht kennt“ . . . . . Schumann  
c) „Er ist's“ . . . . . R. Schumann  
4. a) Polonaise op. 71 . . . . . Chopin  
b) Walzer op. 34 . . . . . Mozartowski  
5. Sonate D-dur für 2 Klaviere, 4 Hd. (Original).  
Hr. Diller und Hr. Bröscke.  
6. a) Legende op. 17 . . . . . Wieniawski  
b) „Hejre Kati“ (Scène de la Osarda) . . . . . Jeno Hubay  
Hr. Braun.  
7. a) Etüde op. 25 Cis-moll . . . . . Chopin  
b) „Siegmonds Liebesopfer“ a. „Walfire“ . . . . . Wagner-Zenig  
Hr. v. Carlowitz.  
8. a) „Lara mio ben“ . . . . . Giordani  
b) „Das Meer hat seine Perlen“ . . . . . Rob. Franz  
c) „Niemand hat's gesehen“ . . . . . C. Róve  
Hr. Hoffmann.  
9. a) „Etüde“ op. 10 C-moll . . . . . Chopin  
b) „Novelletto“ . . . . . R. Schumann  
Hr. Levy.  
10. a) „Feldsteinmetz“ . . . . . Brahms  
b) „Liebesfeier“ . . . . . Weingartner  
c) „Der Saiten“ . . . . . Reinecke  
Hr. Brandstätter.

Numerierte Plätze à 1,50 Mk. (für Mitglieder der Musikgruppe und des Lehrerinnen-Vereins à 75 Pfg.). Stehtplätze à 50 Pfg. sind nur in der Musikalienhandlung von Ziemssen (G. Richter), Hundegasse 36 zu haben.  
Die beiden Konzerte des Herrn Reinhold Gerling, Berlin.

# Hotel Punschke,

Danzig, Jopengasse 24.  
**Täglich Doppel-Konzert**  
der Zwölfer Sängergesellschaft „D. Felsberger“ (4 Damen, 3 Herren) und der Hauskapelle.  
Anfang Donnerstags 7 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Entree frei.  
Sonntags u. Feiertags Matinee von 11 1/2 — 2 Uhr.  
**W. Punschke.**

# Verein f. Naturheilkunde, gegr. 1893.

Dienstag, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr,  
im Saale des Bildungsvereinshauses, Sintergasse 16:  
**Oeffentlicher Vortrag**  
des Bundesredakteurs Herrn Reinhold Gerling, Berlin.  
Thema:  
„Lungenschwindsucht und die neue Koch'sche Theorie“.  
Mitglieder gegen Vorzeigung der Karte Eintritt frei.  
Nichtmitglieder 50 Pfg. Eintrittsgeld.  
17786)

# Café Grabow

vorm. Moldenhauer.  
Jeden Dienstag von 4—8 Uhr  
**Kaffee-Konzert.** (14146)

# Hotel Germania,

**Neufahrwasser.**  
Jeden Dienstag: Vorzögl. **Königsbg. Rinderleek,**  
auch außer dem Hause.  
Frischer Anstich von echt **Münchener Bier.**  
Hochachtungsvoll **A. Rupinski.** (17116)

# Vereine

**Evangelischer Bund.**  
Mittwoch, d. 13. November 1901, Abends 8 Uhr, im grossen Saale des Schützenhauses (16619)  
**Lutherfeier.**  
1. Vortrag des Herrn Professor D. Scholz, Berlin: „Erinnerungen und Gebilde zu Luthers Geburtstag.“  
2. Musikalische Vorträge.  
Eintrittsgeld 10 A. Reservierte Plätze sind im Vorverkauf à 50 A. (für Mitglieder à 25 A.) in L. Sannler's Buchhandlung, Langgasse 20 und soweit der Platz reicht, Abends an der Kasse zu haben.

# Maler- u. Lackierer-Zunft zu Danzig.

Am Montag, den 25. November, Nachmittags 3 Uhr, findet im Schützenhause die **Lucas-General-Versammlung** statt, wozu die Mitglieder höflich eingeladen werden.  
Die Tagesordnung wird durch die Kurrende bekannt gemacht.  
Der Vorstand  
der Maler- und Lackierer-Zunft zu Danzig.  
J. A. Oscar Ehlert, Obermeister. (16658)

# Regenschirme,

in eleganter Ausstattung, unter mehrjähriger Garantie, empfiehlt zu billigsten festen Preisen die  
**Schirm-Fabrik von S. Deutschland,**  
2 Langgasse 2. (15003)

# Inventur-Verkauf

in sämtlichen Lagerabteilungen.  
**Große Preisermäßigung**  
in  
emall. Kochgeschirren,  
eisernen Oefen,  
Wirthschaftsgeräthen,  
Porzellanwaren,  
Lampen und sämtlichen  
Eisenwaren.  
**Gebr. Löwenthal,**  
Milchkanengasse 13. (14683)

# Die Pianoforte-Fabrik

von **C. J. Gebuhr,**  
Königsberg i. Pr.  
Niederlage: Danzig, Seilige Geißgasse 78  
empfehlen für großes Lager von (16649)  
**Flügel u. Pianinos**  
zu anerkannt solid Preisen  
zu langjähr. Garantie.  
Leichte Zahlungsbeding.  
Alle Pianinos werden in  
Zahlung genommen.  
Reparaturen werden gut  
und billig ausgeführt.

# Hänge-Lampen

empfehlen (14636)  
**H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.**

# Zum Wintereinkauf

**Kohlen, Koks,  
Brikets, Holz, Anthracit**  
empfehlen (16382)  
**H. Wandel,**  
Frauengasse 39. Hofpöngasse 51/52.  
2. Petershagen 27. Anferschmiedeg. 18.

# A. Fischer jr.,

Dampfbr.-Brauerei,  
Altschottland bei  
Danzig,  
empfehlen ihre  
selbstgebrannten Biere:  
Weiß-Bier  
Grüner-Bier  
Doppelmalz-Bier  
Rußiger-Bier  
Porter-Bier  
Jopen-Bier (10094)  
in Gebinden und  
Flaschen.  
Telephon No. 1024.

# Glohkörper

à Mk. 0,15, 0,25 und 0,50  
sind wieder eingetroffen.  
**H. Ed. Axt,**  
Langgasse 57—58.  
Telephon 352. (16381)

# Stoffe

zu  
Anzügen  
Paletots  
Hosen  
(16327)

# W. F. Burau

Gegründet 1829. Langgasse 39.  
Empfehlen:  
**Abreiss-, Buch-, Fall- und Umlege-**  
**Kalender**  
in künstlicher Ausführung. (16604)  
**W. F. Burau, Danzig.**

# Neue Smyrna-Feigen

1 Pfd. 30 Pf., 5 Pfd. 1,30 Mk.  
empfehlen  
**W. Machwitz,**  
Danzig und Langfuhr. (16441)

# Richard Dahlmann,

DANZIG, (17426)  
Fleischergasse 87 und Röpergasse 10 am Rauhthor,  
empfehlen  
**Magdeburger Sauerkohl,  
hiesigen Sauerkohl,  
Victoria-Erbisen,  
vorzögl. Kocherbsen,  
neue Gemüse-Konserven,  
sowie sämtliche Kolonialwaren**  
zu billigen Konturrenzpreisen.  
Besonders mache die geehrten Hausfrauen auf meine  
selbst gerösteten  
**Kaffees**  
aufmerksam, à Pfund von 80 Pfg. bis 1,80 Mk.  
Beste Guts-Tafelbutter  
à Pfd. 1,20 und 1,30 Mk.,  
**Braunschweiger Rothwurst,  
do. Cervelatwurst,  
do. Mettwurst.**

# Richard Dahlmann, Danzig,

Fleischergasse 87 und Röpergasse 10 am Rauhthor.  
Empfehlen hiesige und fremde Biere wie:  
**Danziger Aktien 40 Fl. für 3 Mk.  
Königsberger 32 „ „ „  
sowie Jopen, Porter und andere fremde**  
Biere zu billigen Preisen.  
Sämtliche Biere hiesiger Brauereien nach Belieben  
tiefer 45 Fl. für 3 A.  
**Konkel, Goldschmiedegasse 17 u. 18,**  
Eingang Seil. Geißgasse. (12356)

# Danziger Sauerkohl,

Feinschnitt,  
Ostpr. grane Capuz. Erbsen  
weiße Kocherbsen,  
gesch. Victoria-Erbisen,  
weiße Bohnen, Linsen  
empfehlen (17406)  
**Joh. Wedhorn,**  
Vorstädtischen Graben 4/5.

# Enthaarungs-

pulver acht Bräunungs ges. ge-  
schätzt, nur acht erhältlich bei  
Albert Nonmann. (13753)  
**Dill- und Senfgurken,  
Bretzelbienen in Zucker  
empfehlen Joh. Wedhorn,  
Vorst. Graben 4-5. (17396)**

# Zurückgekehrt!

**Dr. O. Schulz,**  
Spezialarzt für Ohren-, Nasen-  
u. Halskrankheiten, (18176)  
Danzig, Gr. Wollwebergasse 21.  
Sprechstunden 9—1 Uhr.  
**Dr. Alfred Leman,**  
Russ. Zahnarzt,  
Langgasse 26, neben  
der Post  
Zahnersatz, Plomben etc.  
Sprechst. 9—1 und 3—6 Uhr.  
(16482)

# Mässige Preise.

Bei künstlichem  
Zahnersatz,  
Theilzahlung  
gestattet.  
**Zähne ohne Platte.**  
— Elektrischer Betrieb. —  
**Amerikanisches zahnärztlich. Institut**  
Danzig, Langfuhr,  
Sohlenmarkt Nr. 1  
(Ecke Holzmart).  
Am Johannisberg Nr. 19  
(neben der ev. Kirche).

# Ansverkauf

Bestell. billiger  
**Total-**  
des  
Konkurrenz-  
Warenlagers

# W. F. Burau

Gegründet 1829. Langgasse 39.  
Empfehlen:  
**Abreiss-, Buch-, Fall- und Umlege-**  
**Kalender**  
in künstlicher Ausführung. (16604)  
**W. F. Burau, Danzig.**

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**